

Direktinvestitionen 2007

Dezember 2008

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
BANQUE NATIONALE SUISSE
BANCA NAZIONALE SVIZZERA
BANCA NAZIUNALA SVIZRA
SWISS NATIONAL BANK



Schweizerische Nationalbank
Direktinvestitionen 2007

Herausgeberin

Schweizerische Nationalbank
Statistik
CH-8022 Zürich
Tel. +41 44 631 31 11

Auskunft

bop@snb.ch

Abonnemente, Einzelexemplare und Adressänderungen

Schweizerische Nationalbank, Bibliothek, Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 32 84, Telefax +41 44 631 81 14
E-Mail: library@snb.ch

Sprachen

Der Bericht wird in Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht.

Internet

Die Publikationen der Schweizerischen Nationalbank sind im Internet verfügbar unter www.snb.ch, *Publikationen*.

Urheberrecht / Copyright®

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) respektiert sämtliche Rechte Dritter namentlich an urheberrechtlich schützbaeren Werken (Informationen bzw. Daten, Formulierungen und Darstellungen, soweit sie einen individuellen Charakter aufweisen). Soweit einzelne SNB-Publikationen mit einem Copyright-Vermerk versehen sind (©Schweizerische Nationalbank / SNB, Zürich / Jahr o. ä.), bedarf deren urheberrechtliche Nutzung (Vervielfältigung, Nutzung via Internet usw.) zu nicht kommerziellen Zwecken einer Quellenangabe. Die urheberrechtliche Nutzung zu kommerziellen Zwecken ist nur mit der ausdrücklichen Zustimmung der SNB gestattet. Darüber hinaus stellt die SNB Informationen und Daten aus eigenen Quellen und einzelne weiterverarbeitete Daten aus fremden Quellen zur Verfügung. Die Informationen und weiterverarbeiteten Daten können – für nicht kommerzielle Zwecke – genutzt, unter Quellenangabe übersetzt, übermittelt oder sonstwie bestimmungsgemäss weiterverwendet werden.

Haftungsbeschränkung

Die SNB bietet keine Gewähr für die von ihr zur Verfügung gestellten Informationen. Sie haftet in keinem Fall für Verluste oder Schäden, die wegen Benutzung der von ihr zur Verfügung gestellten Informationen entstehen könnten. Die Haftungsbeschränkung gilt insbesondere für die Aktualität, Richtigkeit, Gültigkeit und Verfügbarkeit der Informationen. Ebenso wenig bietet die SNB dafür Gewähr, dass die Nutzung der von ihr zur Verfügung gestellten weiterverarbeiteten Daten aus fremden Quellen zulässig ist. Soweit Daten ersichtlich aus fremden Quellen stammen, sind Nutzer solcher Daten verpflichtet, allfällige Urheberrechte daran zu respektieren und selbst entsprechende Nutzungsbefugnisse bei diesen fremden Quellen einzuholen.

© Schweizerische Nationalbank, Zürich 2008

Herausgegeben

Im Dezember 2008

Druck

FO-Fotorotar, CH-8132 Egg/ZH

ISSN 1662-4300 (Gedruckte Ausgabe)

ISSN 1661-1543 (Online-Ausgabe)

Inhalt

Seite

4	Überblick
6	Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
6	Kapitalexporte
7	Kapitalbestand
7	Kapitalerträge
8	Personalbestand
9	Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
9	Kapitalimporte
10	Kapitalbestand
10	Kapitalerträge
11	Personalbestand
12	Spezialthemen
12	Personalbestand der schweizerischen Direktinvestoren im In- und Ausland
13	Gliederung der Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem Herkunftsland des letztlich Berechtigten
16	Erläuterungen
16	Änderungen gegenüber dem Vorjahr
16	Methodische und statistische Grundlagen
17	Gesetzliche Grundlagen
18	Definition der Branchengruppen
19	Definition der Länder und Regionen
A1	Tabellen
A24	Weitere Publikationen der SNB im Bereich Direktinvestitionen

Überblick

Geringere Auslandakquisitionen der schweizerischen Unternehmen – Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz auf Höchststand

Die Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) betragen 60 Mrd. Franken. Sie lagen damit rund einen Drittel unter dem rekordhohen Vorjahreswert von 95 Mrd. Franken. Ausschlaggebend für diesen Rückgang waren die deutlich geringeren Akquisitionen der schweizerischen Industrie im Ausland. Zudem halbierten sich die Auslandsinvestitionen der Banken. Die schweizerischen Unternehmen investierten schwergewichtig in der EU (EU27) sowie in Mittel- und Südamerika, aus den Vereinigten Staaten zogen sie dagegen Mittel ab.

Der Bestand an Direktinvestitionen im Ausland stieg um 57 Mrd. auf 740 Mrd. Franken, wobei hauptsächlich Kapitalexporte zum Anstieg beitrugen. Die Erträge auf Direktinvestitionen gingen von 69 Mrd. auf

60 Mrd. Franken zurück, was auf Verluste der Banken zurückzuführen war. In den übrigen Branchen dagegen lagen die Erträge über dem Vorjahreswert. Die schweizerischen Unternehmen erhöhten – hauptsächlich durch Akquisitionen – den Personalbestand in Tochterunternehmen im Ausland um 6% auf 2,35 Mio. Personen. Im Inland steigerten diejenigen schweizerischen Unternehmen, die über Direktinvestitionen im Ausland verfügen, ihren Personalbestand um 2% auf 810 000.

Die schweizerischen Unternehmen sind im Vergleich mit Unternehmen aus anderen Ländern überdurchschnittlich stark im Ausland vertreten. Dies zeigt das Verhältnis zwischen dem Bestand der schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland und dem nominalen Bruttoinlandsprodukt (BIP), welches Ende 2007 bei 145% lag. In Belgien betrug dieses Verhältnis 135%, in den Niederlanden 111%; deutlich tiefer war es in Schweden mit 68% und in Irland mit 57% (Quelle: Unctad, World Investment Report 2008).

Direktinvestitionen 2007: Übersicht

Tabelle 1

		2006	2007	Veränderung in Prozent
Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland¹				
Kapitalexporte	in Mrd. Franken	95.1	59.6	-37.3
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	683.3	740.5	8.4
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	69.0	59.8	-13.3
Personalbestand	in 1000	2212.4	2350.2	6.2
Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz¹				
Kapitalimporte	in Mrd. Franken	38.7	59.1	52.9
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	323.3	379.9	17.5
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	28.1	52.6	87.3
Personalbestand ²	in 1000	352.8	374.6	6.2

¹ Das Fürstentum Liechtenstein zählt in der Statistik der Direktinvestitionen zum Inland.

² Einschliesslich Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen nicht erfasst werden, weil sie die Erhebungslimite nicht erreichen.

Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz (Kapitalimporte) stiegen von 39 Mrd. auf 59 Mrd. Franken an. Sie übertrafen damit deutlich den bisherigen Höchstwert, der im Vorjahr erreicht worden war. Zwei Faktoren trugen wesentlich zum Anstieg bei: Zum einen nahmen die ausländischen Akquisitionen um 3 Mrd. auf 24 Mrd. Franken zu, zum anderen stiegen die Investitionen aus zurückbehaltenen Gewinnen (reinvestierte Erträge) um 21 Mrd. auf 35 Mrd. Franken.

Der Bestand der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz erhöhte sich um 57 Mrd. auf 380 Mrd. Franken. Ausschlaggebend dafür waren in erster Linie die hohen Kapitalzuflüsse. Gegliedert nach dem Herkunftsland des unmittelbaren Investors nahm vor allem der Kapitalbestand der EU (EU27) zu: Dieser stieg um

52 Mrd. auf 272 Mrd. Franken. Der Kapitalbestand in unmittelbar von US-Investoren gehaltenen Unternehmen stieg um 4 Mrd. auf 70 Mrd. Franken. Die Gliederung nach dem Herkunftsland des letztlich berechtigten Investors zeigt ein anderes Bild: Demnach stieg der Kapitalbestand der Investoren aus der EU nur um 29 Mrd. auf 167 Mrd. Franken, der Kapitalbestand der Investoren aus den USA hingegen um 16 Mrd. auf 116 Mrd. Franken.

Die Erträge auf den Direktinvestitionen in der Schweiz nahmen um 25 Mrd. auf 53 Mrd. Franken zu. Der starke Anstieg war hauptsächlich auf höhere Erträge der Finanz- und Holdinggesellschaften zurückzuführen. Der Personalbestand in ausländischen Unternehmen in der Schweiz stieg um 6% auf 375 000.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland

Kapitalexporte

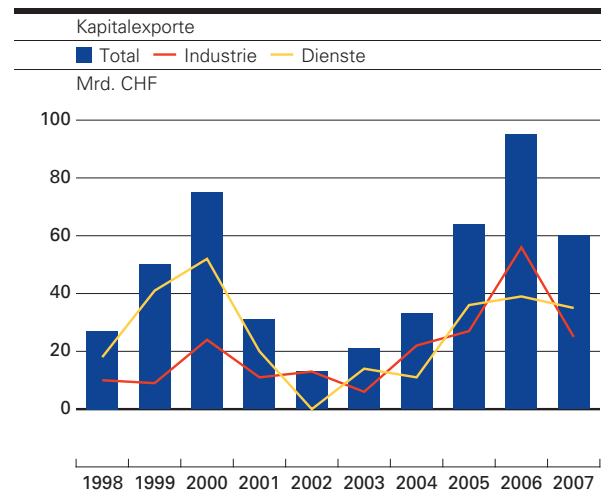
Die Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) betragen 60 Mrd. Franken. Sie waren damit rund ein Drittel tiefer als im Vorjahr, als sie mit 95 Mrd. Franken einen Höchstwert erreicht hatten. Der Rückgang war vor allem auf geringere Akquisitionen im Ausland zurückzuführen. Ausserdem nahmen die einbehaltenen Gewinne (reinvestierte Erträge) der Tochtergesellschaften im Ausland ab.

Die schwächere Akquisitionstätigkeit zeigte sich vor allem bei der Industrie, deren Direktinvestitionen von 56 Mrd. auf 25 Mrd. Franken abnahmen. Den stärksten Rückgang verzeichnete dabei die Branchengruppe Chemie und Kunststoffe. Zwei gegenläufige Faktoren bestimmten die Direktinvestitionen der Banken: Zum einen führten Verluste im Zusammenhang mit der US-Immobilienkrise zu einem negativen Ergebnis bei den einbehaltenen Gewinnen (reinvestierte Erträge), zum anderen statteten die Banken Tochtergesellschaften im Ausland mit neuen Eigenmitteln aus. Insgesamt resultierte ein Kapitalexport von 12 Mrd. Franken (Vorjahr 22 Mrd. Franken). Die Finanz- und Holdinggesellschaften investierten dagegen mit 15 Mrd. Franken deutlich mehr

als vor Jahresfrist (9 Mrd. Franken). Ebenfalls eine deutliche Steigerung der Kapitalexporte verzeichneten die beiden Branchengruppen «Transporte und Kommunikation» und «übrige Dienste». In beiden Branchen war die Zunahme auf grosse Akquisitionen zurückzuführen. Die Versicherungen verkauften dagegen Tochtergesellschaften im Ausland für 4 Mrd. Franken.

Die EU (EU27) sowie Mittel- und Südamerika bildeten die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit der schweizerischen Unternehmen. In der EU investierten sie 32 Mrd. Franken (Vorjahr 36 Mrd. Franken): mit 12 Mrd. Franken am meisten in Luxemburg, gefolgt vom Vereinigten Königreich mit 10 Mrd. und Italien mit 8 Mrd. Franken. Nach Mittel- und Südamerika flossen 16 Mrd. Franken (Vorjahr 21 Mrd. Franken). Davon entfielen 12 Mrd. Franken auf Brasilien, was mehrheitlich auf Transaktionen von Finanz- und Holdinggesellschaften zurückzuführen war. Die schweizerischen Investitionen in Asien nahmen von 10 Mrd. auf 6 Mrd. Franken ab. Die Hälfte davon floss nach Japan, je eine Milliarde nach China und Indien. Aus den Vereinigten Staaten zogen die schweizerischen Unternehmen dagegen 8 Mrd. Franken ab. Vor Jahresfrist hatten sie dort – vor allem für Übernahmen – 21 Mrd. Franken investiert. Im Berichtsjahr waren die für Akquisitionen in den Vereinigten Staaten aufgewendeten Mittel viel tiefer.

Grafik 1
Direktinvestitionen im Ausland



Kapitalbestand

Der Bestand der Direktinvestitionen im Ausland erhöhte sich um 57 Mrd. auf 740 Mrd. Franken. Vom Kapitalbestand im Ausland entfielen 41% (303 Mrd. Franken) auf den Industriesektor. Der Anteil der Industrie hatte 2001 mit 31% einen Tiefstwert erreicht. Seither hat er aufgrund von Akquisitionen wieder zugenommen. Innerhalb der Industrie wies die Branchengruppe Chemie und Kunststoffe mit 128 Mrd. Franken weiterhin den grössten Kapitalbestand im Ausland auf (Vorjahr: 118 Mrd. Franken). Der Anteil des Dienstleistungssektors betrug dementsprechend 59% (438 Mrd. Franken). Beinahe die Hälfte dieses Bestandes stammte von Finanz- und Holdinggesellschaften.

Auf die EU (EU27) entfielen 39% (292 Mrd. Franken) des Bestandes. Das Vereinigte Königreich blieb mit unverändert 57 Mrd. Franken der wichtigste Standort für schweizerische Direktinvestoren in Europa. In Deutschland führten Akquisitionen schweizerischer Unternehmen dazu, dass der Bestand von 42 Mrd. auf 49 Mrd. Franken deutlich stieg. Der Kapitalbestand in den beiden neuen Mitgliedsstaaten Bulgarien und Rumänien betrug insgesamt 2 Mrd. Franken.

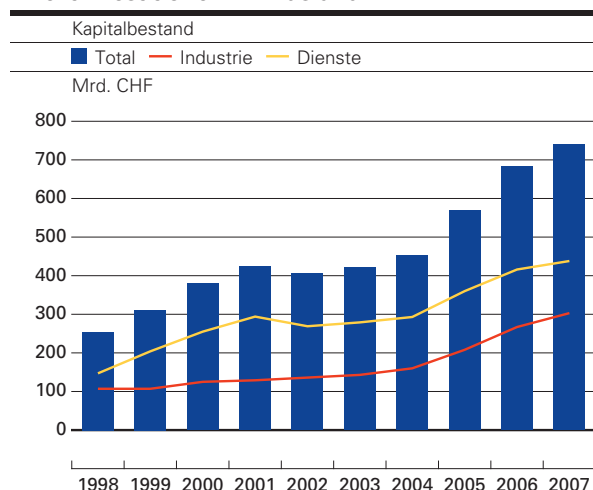
Die Verluste in den US-Tochtergesellschaften der Banken und der tiefere US-Dollar hinterliessen im Kapitalbestand in den USA deutliche Spuren. Er verminderte sich von 128 Mrd. auf 114 Mrd. Franken. Der Anteil der USA am gesamten Kapitalbestand im Ausland nahm damit von 19% auf 15% ab. So tief war er seit Bestehen der Statistik (1986) noch nie ausgefallen.

Der Kapitalbestand in den Offshore-Finanzzentren Mittel- und Südamerikas erhöhte sich von 112 Mrd. auf 118 Mrd. Franken und in den Offshore-Finanzzentren Europas von 25 Mrd. auf 35 Mrd. Franken. Die Offshore-Finanzzentren – am bedeutendsten sind Bermuda und die Kaimaninseln – dienen überwiegend als Drehscheibe für Investitionen in Drittländern. Eine ähnliche Funktion übt Singapur aus, wo der Kapitalbestand von 17 Mrd. auf 14 Mrd. Franken zurückging. Unter den übrigen Ländern nahm der Kapitalbestand insbesondere in Brasilien zu; er stieg von 22 Mrd. auf 35 Mrd. Franken. Hinter dieser Zunahme standen in erster Linie Transaktionen ausländisch beherrschter Finanz- und Holdinggesellschaften.

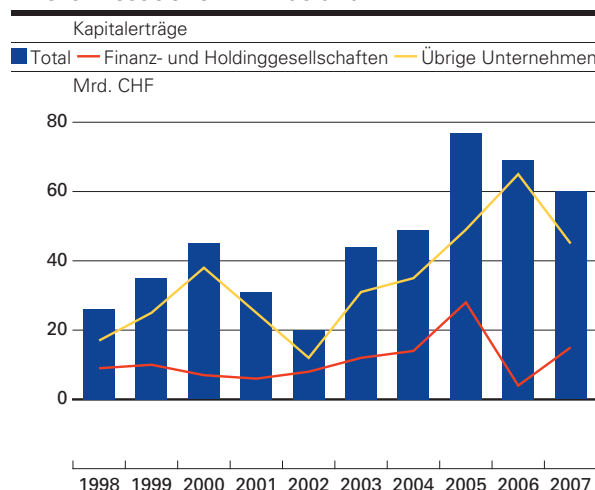
Kapitalerträge

Die Erträge auf Direktinvestitionen im Ausland wurden durch zwei gegenläufige Entwicklungen geprägt. Die meisten Branchen erzielten aufgrund der anhaltend guten Geschäftslage ähnlich hohe oder sogar höhere Erträge auf ihren Beteiligungen im Ausland. Insbesondere die in der Schweiz ansässigen, aber ausländisch beherrschten Finanz- und Holdinggesellschaften steigerten ihre Kapitalerträge deutlich. Im Gegensatz dazu mussten die Banken auf ihren Beteiligungen im Ausland massive Verluste hinnehmen. Vor Jahresfrist hatten die Banken noch den höchsten Ertrag aller Branchen aufgewiesen. Insgesamt nahmen die Erträge auf Direktinvestitionen im Ausland von 69 Mrd. auf 60 Mrd. Franken ab. Mit 49 Mrd. Franken wurde der grösste Teil davon an die Muttergesellschaften in der Schweiz transferiert, 11 Mrd. Franken verblieben in den Tochtergesellschaften im Ausland als einbehaltene Gewinne (reinvestierte Erträge).

Grafik 2
Direktinvestitionen im Ausland



Grafik 3
Direktinvestitionen im Ausland



Personalbestand

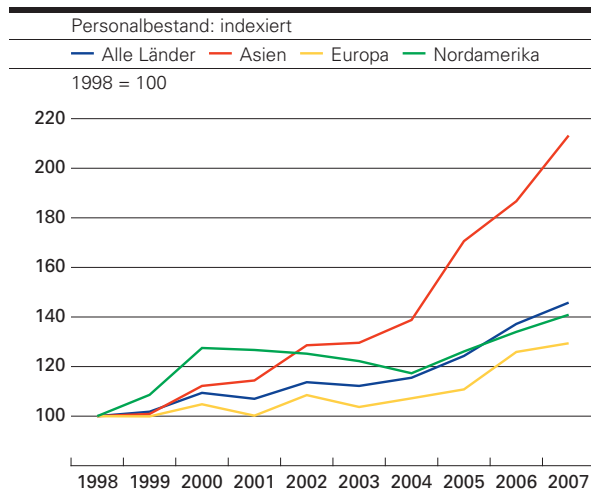
Der Personalbestand in den schweizerischen Tochtergesellschaften im Ausland nahm um 138 000 auf 2,35 Mio. zu. Mit diesem Anstieg setzte sich der seit fünf Jahren anhaltende Trend fort. Wie in den Vorjahren war die Zunahme vor allem auf Akquisitionen im Ausland zurückzuführen und branchenmässig breit abgestützt. Besonders stark legte die Anzahl Beschäftigter in Tochtergesellschaften von Finanz- und Holdinggesellschaften sowie der Branchengruppe Elektronik, Energie, Optik und Uhren zu.

Der Personalbestand in der EU (EU27) erhöhte sich um 61 000 und überschritt erstmals die Millionengrenze. Rund ein Drittel dieser Zunahme (19 000) war auf die Erweiterung der EU um Rumänien und Bulgarien zurückzuführen. Die EU blieb damit in Bezug auf die Anzahl

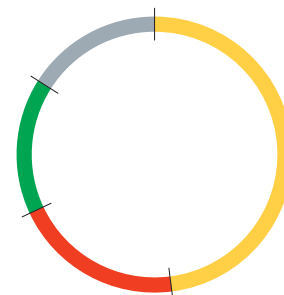
Beschäftigter der mit Abstand wichtigste Standort für die schweizerischen Direktinvestoren. Deutschland festigte die Spitzenposition innerhalb der EU mit einem Anstieg um 14 000 auf 242 000 Personen. Die schweizerischen Unternehmen bauten den Personalbestand auch in Asien weiter aus, und zwar um 58 000 auf 466 000. In China (+14 000) und in Indien (+12 000) war die Zunahme wiederum besonders stark und auch branchenmässig breit abgestützt. Auch Tochtergesellschaften schweizerischer Unternehmen in den USA (+15 000), Brasilien (+12 000) und Mexiko (+8 000) wiesen starke Anstiege der Beschäftigung aus. Die Zunahme der Beschäftigung in Japan (+20 000) hingegen war hauptsächlich auf die Berücksichtigung bisher nicht befragter Unternehmen zurückzuführen.

Grafik 4

Direktinvestitionen im Ausland



Grafik 5



Personalbestand im Ausland 2007 Gliederung nach Kontinenten in %



Total: 2,4 Mio.

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz

Kapitalimporte

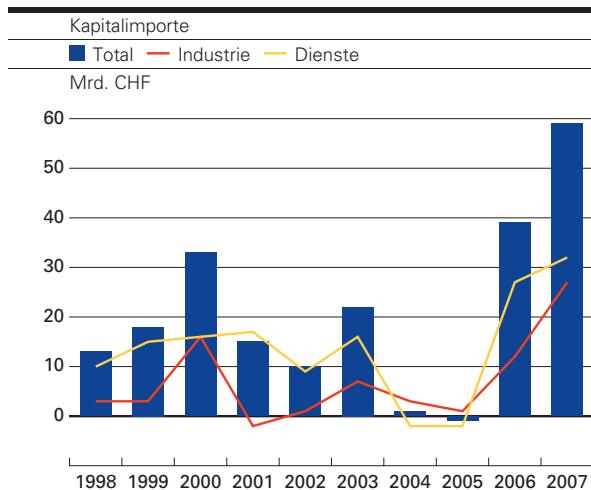
Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz (Kapitalimporte) stiegen von 39 Mrd. auf 59 Mrd. Franken, den höchsten bisher verzeichneten Wert. Die Akquisitionen nahmen von 21 Mrd. auf 24 Mrd. Franken zu, die in der Schweiz reinvestierten Erträge von 14 Mrd. auf 35 Mrd. Franken.

Die Direktinvestitionen im Industriesektor stiegen von 12 Mrd. auf 27 Mrd. Franken. Dieser Anstieg wurde massgeblich durch die Übernahme eines grossen Unternehmens in der Chemiebranche beeinflusst: Die ausländischen Investitionen in dieser Branche stiegen von 5 Mrd. auf 18 Mrd. Franken. Der Branchengruppe Metalle und Maschinen flossen wie im Vorjahr 6 Mrd. Franken zu, ebenfalls hauptsächlich aufgrund von Akquisitionen. Die Direktinvestitionen im Dienstleistungssektor nahmen von 27 Mrd. auf 32 Mrd. Franken zu. Sie stammten zur Hauptsache aus zurückbehaltenen Gewinnen (reinvestierte Erträge) der Finanz- und Holdinggesellschaften. Im Vorjahr waren die Zuflüsse in erster Linie durch Akquisitionen bedingt gewesen.

Die Gliederung der Zuflüsse nach dem unmittelbaren Herkunftsland zeigt, dass die Mittel mit 54 Mrd. Franken fast ausschliesslich aus der EU (EU27) stammten (Vorjahr 29 Mrd. Franken). Der grösste Investor war dabei Deutschland mit 17 Mrd. Franken. Dahinter folgten die Niederlande und Österreich (je 13 Mrd. Franken) sowie Luxemburg (4 Mrd. Franken). Diese drei Länder dienen hauptsächlich als Drehscheibe für Investitionen aus Drittländern, wobei dies für Österreich erst seit kurzem gilt. Die Mittel stammten in allen drei Ländern letztlich vor allem aus den Vereinigten Staaten und Südamerika. Weitere 2 Mrd. Franken flossen den Unternehmen in der Schweiz aus Frankreich zu. Nordamerikanische Investoren investierten 6 Mrd. Franken in der Schweiz, 3 Mrd. Franken weniger als vor Jahresfrist.

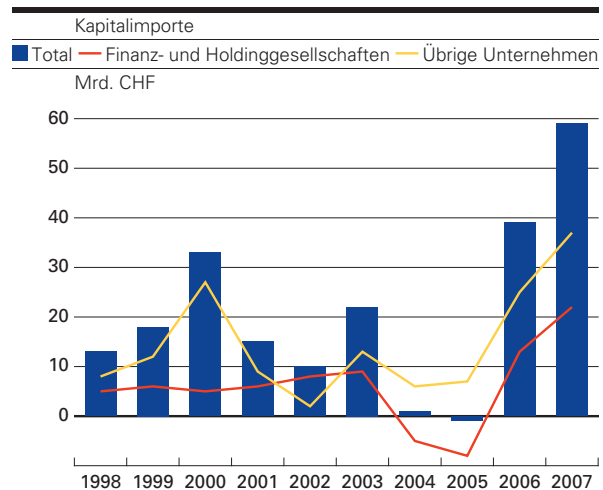
Grafik 6

Direktinvestitionen im Inland



Grafik 7

Direktinvestitionen im Inland



Kapitalbestand

Der Bestand der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz nahm um 57 Mrd. auf 380 Mrd. Franken zu. Über die Hälfte des Kapitalbestandes (202 Mrd. Franken) entfiel auf Finanz- und Holdinggesellschaften. Sie verzeichneten mit 23 Mrd. Franken erneut auch die grösste Bestandeszunahme. Auf den Dienstleistungssektor ohne Finanz- und Holdinggesellschaften entfielen 115 Mrd. Franken (Anteil 30%), 17 Mrd. Franken mehr als vor Jahresfrist. Der Kapitalbestand des gesamten Industriesektors stieg um 17 Mrd. auf 63 Mrd. Franken (Anteil 17%).

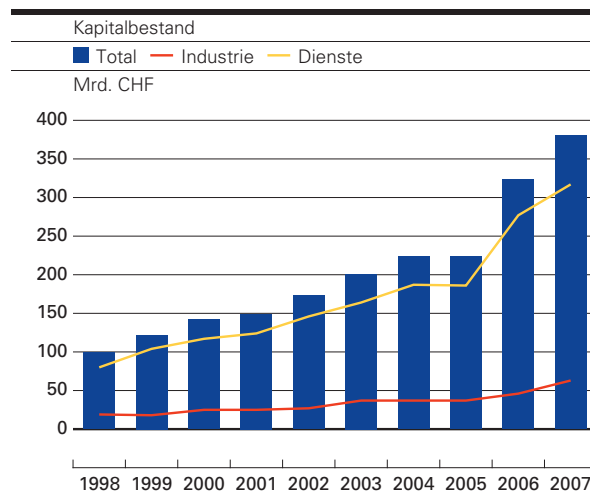
Der Kapitalbestand von Investoren aus der EU (EU27) belief sich auf 272 Mrd. Franken, was einem Anteil von 72% entsprach. Dabei hielten Unternehmen, die in den beiden Holdingstandorten Niederlande und Österreich ansässig waren, am meisten Kapital und verzeichneten auch die höchsten Bestandeszunahmen: Der Kapitalbestand der Niederlande stieg um 18 Mrd. auf 84 Mrd. Franken, derjenige Österreichs um 13 Mrd. auf 58 Mrd. Franken. Dahinter folgten Unternehmen aus Frankreich mit 35 Mrd. Franken (+4 Mrd. Franken) und aus Deutschland mit 28 Mrd. Franken (+5 Mrd. Franken). US-Investoren hielten 70 Mrd. Franken (Anteil 18%), 4 Mrd. Franken mehr als vor Jahresfrist.

Kapitalerträge

Die Erträge auf den Direktinvestitionen in der Schweiz nahmen um 25 Mrd. auf 53 Mrd. Franken zu. Der starke Anstieg war hauptsächlich auf höhere Erträge der Finanz- und Holdinggesellschaften zurückzuführen. Über die Hälfte der gesamten Erträge entfiel auf diese Branchengruppe. Von den gesamten Erträgen verblieben rund 35 Mrd. Franken als einbehaltene Gewinne (reinvestierte Erträge) in den Tochtergesellschaften in der Schweiz, mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr. Rund 18 Mrd. Franken wurden an die Muttergesellschaften im Ausland transferiert, 4 Mrd. Franken mehr als im Vorjahr.

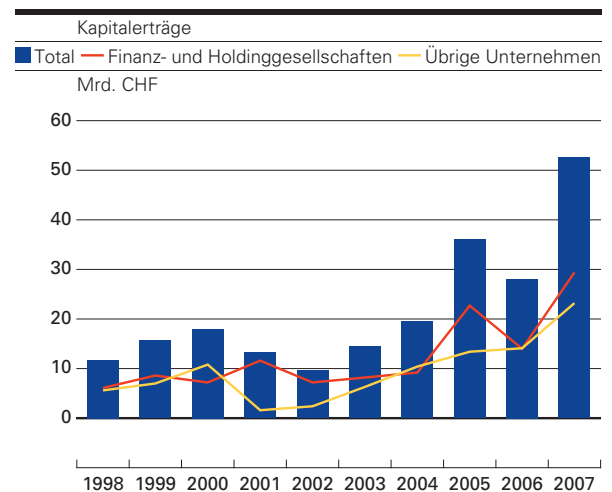
Grafik 8

Direktinvestitionen im Inland



Grafik 9

Direktinvestitionen im Inland



Personalbestand

Die Beschäftigung in den rund 800 Unternehmen mit ausländischen Investoren, die in der Erhebung der Direktinvestitionen meldepflichtig waren, stieg um 15 000 auf 228 000 Personen. Diese Unternehmen verfügten jeweils über einen Kapitalbestand von mindestens 10 Mio. Franken. Die Beschäftigung in den übrigen rund 5000 ausländisch beherrschten Unternehmen in der Schweiz nahm hingegen weniger stark zu, und zwar um 7000 auf 147 000 Personen. Aufgrund ihres geringen Kapitalbestandes werden diese Unternehmen in der Erhebung der Direktinvestitionen nicht befragt, ihr Personalbestand wird jedoch in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik (BFS) ermittelt.

Insgesamt arbeiteten in der Schweiz 375 000 Beschäftigte für ausländische Unternehmen, 22 000 mehr als im Vorjahr. Dies entsprach rund 10% des gesamten inländischen Personalbestandes im Industrie- und Dienstleistungssektor, der sich Ende 2007 auf 3,9 Mio. Personen belief. Die Beschäftigung in ausländischen Unternehmen nahm vor allem im Dienstleistungssektor zu, und zwar um 17 000 auf 238 000 Personen. Weiterhin wiesen die Handelsunternehmen mit 84 000 und die Branchengruppe übrige Dienste mit 71 000 den höchsten Personalbestand aus. Im Industriesektor erhöhte sich die Beschäftigung in ausländischen Unternehmen um 5000 auf 137 000 Personen. Deutsche Investoren beschäftigten am meisten Personen in der Schweiz (94 000), gefolgt von Investoren aus den USA mit 55 000 Personen und solchen aus den Niederlanden mit 49 000 Personen.

Personalbestand in der Schweiz (Jahresende)

Tabelle 2

In 1000

	2006	2007	Anteil in Prozent
Personalbestand im Inland¹	3811.2	3915.3	100.0
davon			
Unternehmen mit ausländischen Investoren	352.8	374.6	9.6
in Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden	213.2	227.5	5.8
in Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden ¹	139.6	147.0	3.8

¹ Quellen: Bundesamt für Statistik, Neuenburg und Amt für Volkswirtschaft, Vaduz.

Spezialthemen

Personalbestand der schweizerischen Direktinvestoren im In- und Ausland

Die schweizerischen Direktinvestoren sind auch in der Schweiz bedeutende Arbeitgeber: Ende 2007 beschäftigten sie in der Schweiz 811 000 Personen, was rund 21 % der Gesamtbeschäftigung im zweiten und dritten Sektor entsprach. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der inländische Personalbestand der schweizerischen Direktinvestoren um 2% (18 000 Personen). Am grössten war die Zunahme in der Branchengruppe Metalle und Maschinen, deren Beschäftigung im Inland um 9000 auf 93 000 stieg. Wie im Vorjahr entfielen 79% der Beschäftigten (641 000) auf Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen befragt werden. Die übrigen 21% (169 000) entfielen auf Unternehmen mit

Auslandbeteiligungen, die unterhalb der Erhebungslimite liegen und in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik (BFS) ermittelt wurden.

In Tochtergesellschaften im Ausland beschäftigten die schweizerischen Direktinvestoren 2 350 000 Personen, 138 000 mehr als vor Jahresfrist (+6%). Im Gesamtbestand nicht enthalten sind die Beschäftigten in Tochterunternehmen im Ausland von schweizerischen Direktinvestoren, die unterhalb der Erhebungslimite der Direktinvestitionen liegen.

Im In- und Ausland arbeiteten insgesamt 3,16 Mio. Personen für die schweizerischen Direktinvestoren. Der Anteil der Beschäftigten im Ausland betrug wie im Vorjahr 74%. Dabei lag der Auslandanteil im Industriesektor unverändert bei 80%; im Dienstleistungssektor erhöhte er sich leicht von 68% auf 69%.

Personalbestand der schweizerischen Direktinvestoren (Jahresende)

Tabelle 3

In 1000

	2005	2006	2007	Anteil am Total der Beschäftigten in Prozent
Beschäftigte in der Schweiz¹	770.8	792.5	810.9	25.7
Industrie	288.7	303.1	317.1	10.0
Dienste	482.1	489.4	493.8	15.6
Beschäftigte im Ausland	2004.1	2212.4	2350.2	74.3
Industrie	1085.5	1182.2	1244.6	39.4
Dienste	918.6	1030.2	1105.6	35.0
Beschäftigte Total	2774.9	3004.9	3161.1	100.0
Industrie	1374.2	1485.3	1561.7	49.4
Dienste	1400.7	1519.6	1599.5	50.6

¹ Einschliesslich Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden. Der Personalbestand dieser Unternehmen stammt vom Bundesamt für Statistik, Neuenburg.

**Gliederung der Direktinvestitionen
in der Schweiz nach dem Herkunftsland
des letztlich Berechtigten**

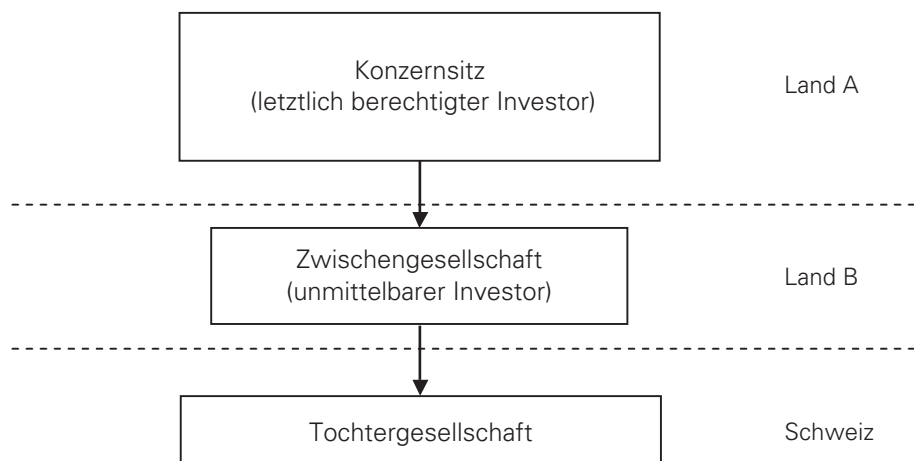
Im Standardteil des Kommentars zu den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz wird das Herkunftsland des Investors ausgewiesen, der *unmittelbar* an Unternehmen in der Schweiz beteiligt ist. Dies ist nicht immer das Land des Investors, der *letztlich* die Kontrolle ausübt. Manche der *unmittelbaren* Investoren befinden sich nämlich im Besitz von Konzernen mit Hauptsitz in anderen Ländern (siehe Grafik 10). In diesem Fall wird das Unternehmen in der Schweiz *letztlich* durch den Konzernsitz im Land A gesteuert. Der *unmittelbare* Investor im Land B figuriert nur als Zwischengesellschaft.

Solche Konzernstrukturen beeinflussen zunehmend die Ländergliederung der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Bestand des Beteiligungskapitals in Tochtergesellschaften in der Schweiz, der über Zwischengesellschaften in Drittländern gehalten wird, um 30 Mrd. Franken auf 139 Mrd. Franken zu. Der entsprechende Anteil stieg von 38% auf 40% (siehe Grafik 11). 2001 hatte der Anteil erst 21% betragen.

Die Nationalbank erstellt deshalb auch eine Ländergliederung der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem Land des *letztlich Berechtigten*. Die geographische Gliederung zeigt dabei jenes Land, in dem sich der Investor befindet, der *letztlich* die Tochterunternehmen in der Schweiz kontrolliert. In der Regel ist dies das Land, in dem sich der Hauptsitz des Konzerns befindet. Die Auswertung nach dem *letztlich Berechtigten* basiert auf den Eigentumsverhältnissen. Sie wird nur für den Kapital- und den Personalbestand erstellt. Die Kapitalflüsse hingegen werden wegen der administrativen Belastung der meldenden Unternehmen nicht nach dem *letztlich Berechtigten* erhoben.

Grafik 10

Unterschied zwischen dem unmittelbar und dem letztlich Berechtigten



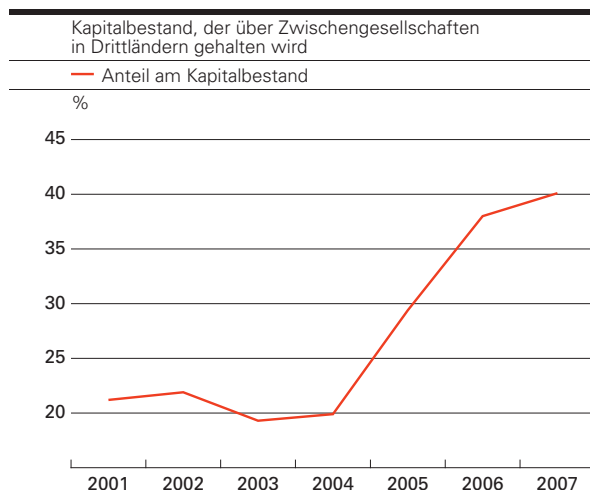
Tabellen 4 und 5 zeigen für die wichtigsten Herkunftsländer die Unterschiede zwischen der Auswertung des Kapital- und Personalbestandes nach dem *unmittelbar* und dem *letztlich Berechtigten*. Vor allem die Vereinigten Staaten (+47 Mrd.), Süd- und Mittelamerika (+41 Mrd.) und das Vereinigte Königreich (+ 13 Mrd.) verfügen nach dem *letztlich Berechtigten* betrachtet über deutlich höhere Kapitalbestände. Das bedeutet, dass Investoren aus diesen Ländern oft über Drittstaaten in der Schweiz investierten. Die Niederlande waren der bedeutendste dieser Drittstaaten. Der Kapitalbestand niederländischer Investoren war gemäss der Auswertung nach dem *letztlich Berechtigten* mit 34 Mrd. Franken weniger als halb so gross wie nach dem *unmittelbaren* Investor (84 Mrd. Franken). Österreich und Luxemburg waren weitere wichtige Drehscheiben für Investitionen in der Schweiz.

Die Gliederung des Personalbestands nach dem *letztlich Berechtigten* zeigt ähnliche Unterschiede. Die USA (+23 000), das Vereinigte Königreich (+14 000) und Frankreich (+8000) wiesen 2007 nach dem *letztlich Berechtigten* deutlich mehr Beschäftigte aus als nach dem *unmittelbaren* Investor. Im Gegensatz dazu wiesen die Niederlande nach der Auswertung nach dem *letztlich Berechtigten* statt 49 000 nur 20 000 Beschäftigte aus.

Für die Entwicklung des Kapitalbestandes ergibt die Gliederung nach dem *letztlich Berechtigten* ebenfalls ein anderes Bild (siehe Grafik 12). Der von Investoren aus der EU kontrollierte Kapitalbestand stieg 2007 nur um 29 Mrd. Franken (gemäss *unmittelbarem* Investor +52 Mrd.), der von US-Investoren kontrollierte Kapitalbestand hingegen um 16 Mrd. Franken (gemäss *unmittelbarem* Investor +4 Mrd. Franken).

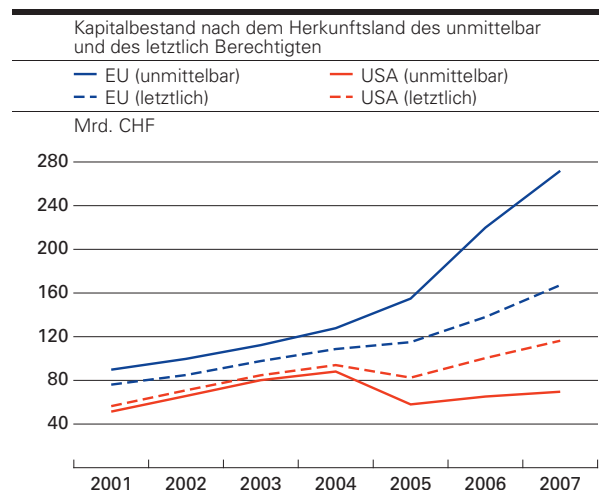
Grafik 11

Direktinvestitionen im Inland



Grafik 12

Direktinvestitionen im Inland



**Kapitalbestand – Herkunftsland des unmittelbaren
und des letztlich Berechtigten (Jahresende 2007)**

Tabelle 4

	gegliedert nach unmittelbarem Investor		gegliedert nach letztlich berechtigtem Investor		Differenz
	in Mrd. Franken	Anteil in Prozent	in Mrd. Franken	Anteil in Prozent	in Mrd. Franken
Europa	274.3	72%	172.0	45%	-102.4
EU	271.9	72%	167.2	44%	-104.7
davon					
Deutschland	28.3	7%	31.6	8%	3.3
Frankreich	34.7	9%	38.1	10%	3.4
Luxemburg	22.8	6%	-1.8	0%	-24.6
Niederlande	83.9	22%	33.6	9%	-50.2
Österreich	57.7	15%	5.3	1%	-52.5
Vereinigtes Königreich	17.0	4%	29.9	8%	12.9
Nordamerika	73.0	19%	120.1	32%	47.1
davon					
Vereinigte Staaten	69.6	18%	116.3	31%	46.7
Mittel- und Südamerika	29.2	8%	70.6	19%	41.4
Asien, Afrika, Ozeanien	3.3	1%	17.3	5%	13.9
davon					
Japan	0.9	0%	6.7	2%	5.8
Alle Länder	379.9	100%	379.9	100%	0.0

**Personalbestand – Herkunftsland des unmittelbaren
und des letztlich Berechtigten (Jahresende 2007)**

Tabelle 5

	gegliedert nach unmittelbarem Investor		gegliedert nach letztlich berechtigtem Investor		Differenz
	in 1000	Anteil in Prozent	in 1000	Anteil in Prozent	in 1000
Europa	299.7	80%	263.8	70%	-35.9
EU	297.4	79%	258.8	69%	-38.5
davon					
Deutschland	94.0	25%	94.0	25%	0.1
Frankreich	41.5	11%	49.4	13%	7.9
Luxemburg	24.3	6%	5.1	1%	-19.2
Niederlande	49.2	13%	19.7	5%	-29.5
Österreich	12.8	3%	10.2	3%	-2.6
Vereinigtes Königreich	19.8	5%	33.4	9%	13.5
Nordamerika	58.1	16%	82.5	22%	24.4
davon					
Vereinigte Staaten	54.9	15%	78.2	21%	23.3
Mittel- und Südamerika	9.4	3%	10.0	3%	0.6
Asien, Afrika, Ozeanien	7.4	2%	18.3	5%	10.9
davon					
Japan	2.6	1%	4.4	1%	1.8
Alle Länder	374.6	100%	374.6	100%	0.0

Erläuterungen

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Methodische und statistische Grundlagen

Definition

Mit Direktinvestitionen soll ein dauerhafter und direkter Einfluss auf die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens im Ausland ausgeübt werden. Eine Direktinvestition liegt normalerweise dann vor, wenn ein Investor sich mit mindestens 10% am stimmberechtigten Kapital einer Unternehmung im Ausland beteiligt oder im Ausland eine Tochtergesellschaft oder eine Filiale gründet. Die schweizerische Direktinvestitionsstatistik stützt sich auf die Richtlinien des IWF (Balance of Payments Manual, 5th Edition) und der OECD (Benchmark Definition of Foreign Direct Investment, 3rd Edition).

Erhebung

Die Schweizerische Nationalbank erhebt jährlich und quartalsweise die grenzüberschreitenden Beteiligungen, d.h. die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland und die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Stichtag für die Erhebung ist jeweils Ende Jahr bzw. Ende Quartal. Die jährliche Erhebung wird bei rund 1100 Unternehmen und Unternehmensgruppen in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein durchgeführt. Befragt werden Unternehmen, deren Kapitalbestand 10 Mio. Franken übersteigt.

Erhebungsgegenstand

Die jährliche Erhebung umfasst die Kapitalbestände (Beteiligungskapital und Konzernkredite), die Finanzbewegungen auf dem Beteiligungskapital (Gründung, Erwerb, Verkauf, Kapitalerhöhungen usw.) und den Konzernkrediten sowie die reinvestierten Erträge. Reinvestierte Erträge sind jener Teil des Geschäftsergebnisses, der nicht ausgeschüttet wird. Sie ermöglichen den Aufbau der Direktinvestitionsposition, ohne dass ein eigentlicher Kapitalexport stattfindet. Weiter werden die Firmen über die Zahl der im Inland und in den ausländischen Tochtergesellschaften oder Filialen beschäftigten Personen befragt. Die Angaben über den Personalbestand in ausländisch beherrschten Tochtergesellschaften in der Schweiz unterhalb der Erhebungslimite der SNB stammen vom Bundesamt für Statistik (BFS).

Die Angaben über die transferierten Erträge stammen aus der quartalsweisen Erhebung der Direktinvestitionen. Sie setzen sich aus den transferierten Erträgen auf dem Direktinvestitionskapital im Ausland (Dividenden) und den Nettozinsen auf den Konzernkrediten zusammen. Davon werden vom Direktinvestor geleistete Sanierungsbeiträge und nicht rückforderbare Quellensteuern abgezogen.

Bewertung des Kapitalbestandes

Bei den Bestandeszahlen handelt es sich um Buch- und nicht um Marktwerte. Die Buchwerte liegen in der Regel unter den Marktwerten.

Beziehung zwischen der Veränderung des Kapitalbestandes und der Kapitalbewegung

Obwohl Kapitalbewegungen den Kapitalbestand beeinflussen, kann von der Veränderung des Kapitalbestandes nicht direkt auf die Kapitalflüsse geschlossen werden oder umgekehrt. Die Veränderung des Kapitalbestandes unterliegt verschiedenen Einflüssen, die nicht zu Kapitalbewegungen führen. So werden die Kapitalbestände auch durch Wechselkursveränderungen, neue Bewertungsgrundsätze (z.B. Anpassung an internationale Buchhaltungsnormen) usw. verändert. Bei Neuinvestitionen führt einerseits der Goodwill (Unterschied zwischen Kaufpreis und Buchwert des Unternehmens) meistens zu Kapitalbewegungen, die grösser sein können als die Zunahme des Bestandes. Andererseits steht Akquisitionen, die im Ausland finanziert werden, kein entsprechender Kapitalfluss aus der Schweiz gegenüber. Abweichungen können sich auch durch die Aufnahme neuer Unternehmen in die Statistik (Erhebungskreiserweiterung) ergeben, falls diese Unternehmen bereits vor der Aufnahme Direktinvestitionsbeziehungen unterhalten haben. Den neuen Kapitalbeständen stehen in diesem Fall keine entsprechenden Kapitalflüsse gegenüber.

Personalbestand

Im Personalbestand inbegriffen sind alle Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von 6 Stunden oder mehr pro Woche, inklusive Lehrlingen, Aushilfen und im Aussendienst tätiger Personen. Die Daten stammen aus Quellen der SNB und des BFS. Der Personalbestand gemäss Erhebungen der SNB enthält sowohl Minderheits- als auch Mehrheitsbeteiligungen. Er wird im Verhältnis zur Kapitalbeteiligung des Direktinvestors ausgewiesen. Die Daten vom BFS enthalten demgegenüber nur den Personalbestand von Unternehmen, die sich mehrheitlich im Besitz ausländischer Investoren befinden. Sie weisen den Personalbestand nicht anteilmässig aus.

Ländergliederung

Bei den schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland wird so weit wie möglich das Land des *letztlich Berechtigten* (ultimate beneficial owner) ausgewiesen. In der Praxis kann dieses Prinzip jedoch nicht in jedem Fall eingehalten werden. Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz werden nach Land des *unmittelbaren* Investors gegliedert veröffentlicht. Als Ergänzung werden der Kapital- und der Personalbestand auch nach dem Land des *letztlich berechtigten* Investors publiziert.

Branchengliederung

Die Zuordnung einer Branche richtet sich nach der Haupttätigkeit des Unternehmens im Inland. Die Branchengliederung richtet sich seit 2004 nach NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques). Davor basierte sie auf der Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige). Für die Publikation werden die Branchen zu Branchengruppen zusammengefasst. Die Definition dieser Branchengruppen ist auf der nächsten Seite zu finden.

Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für die Erhebungen der Direktinvestitionen bilden das Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank (Nationalbankgesetz) vom 3. Oktober 2003 und die Verordnung zum Nationalbankgesetz vom 18. März 2004. Gemäss Anhang zur Verordnung des Nationalbankgesetzes sind juristische Personen und Gesellschaften zur Auskunft verpflichtet, wenn deren Direktinvestitionen im Ausland bzw. deren Direktinvestitionen aus dem Ausland zum Erhebungszeitpunkt 10 Millionen Franken übersteigen.

Definition der Branchengruppen¹

Textilien und Bekleidung	17: Herstellung von Textilien; 18: Herstellung von Bekleidung; 19: Herstellung von Leder und Lederwaren
Chemie und Kunststoffe	23: Kokerei; Mineralölverarbeitung; Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen; 24: Herstellung von chemischen Erzeugnissen; 25: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
Metalle und Maschinen	27: Metallerzeugung und -bearbeitung; 28: Herstellung von Metallerzeugnissen; 29: Maschinenbau; 30: Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; 34: Herstellung von Automobilen und Automobilteilen; 35: Sonstiger Fahrzeugbau
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	31: Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.; 32: Herstellung von Geräten der Radio-, Fernseh- und Nachrichtentechnik; 33: Herstellung von medizinischen Geräten, Präzisionsinstrumenten; optischen Geräten und Uhren; 40: Energieversorgung; 41: Wasserversorgung
Übrige Industrien und Bau	01: Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Dienstleistungen; 02: Forstwirtschaft; 05: Fischerei und Fischzucht; 10: Kohlenbergbau, Torfgewinnung; 11: Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen; 12: Bergbau auf Uran- und Thoriumerze; 13: Erzbergbau; 14: Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau; 15: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränken; 16: Tabakverarbeitung; 20: Herstellung von Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Herstellung von Möbeln); 21: Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus; 22: Herstellung von Verlags- und Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern; 26: Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden; 36: Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; 37: Rückgewinnung; 45: Baugewerbe
Handel	50: Automobilhandel, Instandhaltung und Reparatur von Automobilen; Tankstellen; 51: Handelsvermittlung und Grosshandel (ohne Handel mit Automobilen); 52: Detailhandel (ohne Handel mit Automobilen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern
Finanz- und Holdinggesellschaften	65.2: Sonstige Finanzierungsinstitutionen (inkl. Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften 74.15); 67: Mit den Kreditinstituten und Versicherungen verbundene Tätigkeiten
Banken	65.1: Kreditinstitute (dem Bankengesetz unterstellt)
Versicherungen	66: Versicherungen (ohne Sozialversicherung)
Transporte und Kommunikation	60: Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen; 61: Schifffahrt; 62: Luftfahrt; 63: Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Reisebüros; 64: Nachrichtenübermittlung
Übrige Dienste	55: Beherbergungs- und Gaststätten; 70: Grundstücks- und Wohnungswesen; 71: Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal; 72: Datenverarbeitung und Datenbanken; 73: Forschung und Entwicklung; 74: Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen (ohne Managementtätigkeit von Holdinggesellschaften 74.15); 75: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; 80: Erziehung und Unterricht; 85: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen; 90: Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung; 91: Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen; 92: Kultur, Sport und Unterhaltung; 93: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen; 95: Private Haushalte mit Hauspersonal; 99: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

¹ Die Definition der Branchen entspricht dem NOGA-Code 2002 (Nomenclature générale des activités économiques) des Bundesamtes für Statistik.

Definition der Länder und Regionen¹

Definition der Länder	
Frankreich	inkl. Französisch Guyana, Guadeloupe, Martinique, Mayotte, Monaco, Réunion, Saint-Pierre und Miquelon.
Portugal	inkl. Azoren und Madeira.
Spanien	inkl. Ceuta, Melilla, Balearn, Kanarische Inseln.
Vereinigtes Königreich	Umfasst England, Schottland, Wales und Nordirland.
Norwegen	inkl. Svalbard und Jan Mayen.
Vereinigte Staaten	inkl. Puerto Rico und Navassa.
Neuseeland	inkl. der Inseln Chatham, Kermadec, Three Kings, Auckland, Campbell, Antipodes, Bounty und Snares. Ohne Ross-Nebengebiet (Antarktis).
Malaysia	Halbinsel Malaysia und Ostmalaysia (Sarawak, Sabah und Labuan).
Taiwan	Zollgebiet Taiwan, Penghu, Kinmen und Matsu.
Indien	inkl. der Lakkadiven, Minicoy, Aminiven und der Andaman- und Nicobar-Inseln.
Indonesien	Bis 2003 inkl. Timor-Leste.
Vereinigte Arabische Emirate	Abu Dhabi, Dubai, Schardscha, Adschman, Umm al Kaiwain, Ras al Chaima und Fudschaira.
Marokko	inkl. Westsahara.

Definition der Regionen

EU	Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich; ab 2004 inkl. Baltischer Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; ab 2007 inkl. Bulgarien und Rumänien.
Übriges Europa	Albanien, Andorra, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Heiliger Stuhl, Island, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Norwegen, Offshore Finanzzentren Europa, Russische Föderation, San Marino, Serbien, Türkei, Ukraine. Bis 2003 inkl. Baltischer Länder, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien. Exkl. Fürstentum Liechtenstein, das statistisch zum Inland gehört.
Offshore Finanzzentren Europa	Gibraltar, Guernsey, Jersey und die Insel Man.
Nordamerika	Umfasst neben den publizierten Ländern Grönland.
Asien	Umfasst neben den publizierten Ländern: Afghanistan, Armenien, Aserbaidschan, Bahrain, Bhutan, Brunei, besetzte palästinensische Gebiete, Georgien, Irak, Iran, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Korea Dem. Volksrepublik (Nord-), Kuwait, Laos, Libanon, Macau, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Syrien, Tadschikistan, Timor-Leste, Turkmenistan und Usbekistan.
Mittel- und Südamerika	Umfasst neben den publizierten Ländern: Aruba, Kuba, Dominikanische Republik, Falkland-Inseln, Guyana, Honduras, Haiti, Nicaragua, Paraguay, Surinam, El Salvador, Trinidad und Tobago.
Offshore Finanzzentren Mittel- und Südamerika	Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.
Afrika	Umfasst neben den publizierten Ländern: Algerien, Angola, Äquatorialguinea, Äthiopien, Benin, Botsuana, Britisches Überseegebiet, Burkina Faso, Burundi, Dschibuti, Eritrea, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kap Verde, Komoren, Kongo, Kongo demokratische Republik, Lesotho, Liberia, Libyen, Madagaskar, Malawi, Mali, Mauretanien, Mauritius, Mosambik, Namibia, Niger, Ruanda, Sambia, Sao Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, St. Helena, Sudan, Swasiland, Tansania, Togo, Tschad, Uganda, Zentralafrikanische Republik.
Ozeanien (und Polargebiete)	Umfasst neben den publizierten Ländern: Antarktis, Amerikanisch-Samoa, Bouvetinsel, Kokosinseln (Keelinginseln), Cookinseln, Weihnachtsinsel, Fidschi, Föderierte Staaten von Mikronesien, Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln, Guam, Heard und die McDonaldinseln, Kiribati, Marshallinseln, Nördliche Marianen, Neukaledonien, Norfolkinsel, Nauru, Niue, Französisch-Polynesien, Papua-Neuguinea, Pitcairn, Palau, Salomonen, Französische Südgebiete, Tokelauinseln, Tonga, Tuvalu, Kleinere amerikanische Überseeinseln, Vanuatu, Wallis und Futuna, Samoa.

¹ Die Definition der Länder und Regionen entspricht der Geonomenklatur Eurostat. Die Definition der Länder und Regionen vor 2003 ist in der Dokumentation zu den langen Reihen des Zahlungsbilanzberichts enthalten, zu finden auf der Website der SNB (www.snb.ch) unter Publikationen als XLS-Dokument.

Tabellen

Seite	Tabelle
	Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
A2	1.1 Länder – Kapitalexporte
A4	1.2 Länder – Kapitalbestand
A6	1.3 Länder – Personalbestand
A8	1.4 Branchen und Sektoren – Kapitalexporte
A9	1.5 Branchen und Sektoren – Kapitalbestand
A10	1.6 Branchen und Sektoren – Personalbestand
A11	1.7 Branchen und Sektoren – Kapitalerträge
A12	1.8 Kapitalart und Ländergruppen – Kapitalexporte
	Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
A14	2.1 Länder – Kapitalimporte
A15	2.2 Länder – Kapitalbestand
A16	2.3 Länder – Personalbestand
A19	2.4 Branchen und Sektoren – Kapitalimporte
A19	2.5 Branchen und Sektoren – Kapitalbestand
A20	2.6 Branchen und Sektoren – Personalbestand
A21	2.7 Branchen und Sektoren – Kapitalerträge
A22	2.8 Kapitalart und Ländergruppen – Kapitalimporte
A24	Weitere Publikationen der SNB im Bereich der Direktinvestitionen

Zeichenerklärung

. Zahlenwert unbekannt, vertraulich, nicht sinnvoll, nicht länger erhoben oder keine meldenden Institute oder Stellen (fehlender Wert).

| Reihenbruch.

Rundungsdifferenzen

Differenzen zwischen den Totalen und den Summen der Komponenten durch das Runden der Zahlen.

Revisionspraxis

Revisionen im jährlichen Turnus werden mit der Publikation des Direktinvestitionsberichtes im Dezember durchgeführt. Zusätzlich werden die Direktinvestitionsflüsse und Erträge im August mit der Publikation des Zahlungsbilanzberichtes revidiert. Mit der Publikation der provisorischen Daten für das vorangegangene Berichtsjahr im Dezember werden in der Regel jeweils die Vorjahresdaten revidiert.

Im Rahmen dieser Revisionen werden nachträglich eingegangene Meldungen berücksichtigt.

Wenn diese neuen Informationen auch weiter zurückliegende Zeiträume betreffen, werden diese Daten ebenfalls revidiert. Methodische Änderungen, Änderungen in der Klassierung, neue Quellen auch für weiter zurückliegende Zeiträume werden im jeweiligen Bericht bei den Erläuterungen beschrieben.

Lange Datenreihen

Die Tabellen des Direktinvestitionsberichtes sind im Internet unter www.snb.ch, *Publikationen, Direktinvestitionen*, auch für längere Zeiträume und in elektronisch verarbeitbarer Form verfügbar.

1.1 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder¹

Kapitalexporte^{2,3,4}

In Millionen Franken

	2003	2004	2005	2006	2007
	1	2	3	4	5
Europa	9 437	14 550	24 649	38 396	39 603
EU⁵	6 524	14 911	20 963	36 247	32 137
Übriges Europa⁶	2 912	- 361	3 687	2 149	7 466
Ausgewählte Länder					
Baltische Länder ⁷	7	- 14	79	75	62
Belgien	2 634	786	- 2 981	138	- 558
Bulgarien	37	29	78	57	89
Dänemark	485	220	- 416	570	- 1 065
Deutschland	304	98	8 259	8 854	3 841
Finnland	16	405	- 14	406	406
Frankreich ⁸	- 1 873	3 197	1 909	1 704	1 366
Griechenland	369	108	282	536	937
Irland	33	- 511	1 493	9 331	1 314
Italien	- 1 877	154	900	1 736	8 390
Kroatien	64	50	51	71	194
Luxemburg	4 352	- 302	- 3 266	7 603	11 562
Niederlande	583	3 785	8 877	- 6 189	- 2 144
Norwegen	.	- 1 975	261	204	- 15
Österreich	595	627	605	1 730	670
Polen	117	340	465	481	682
Portugal	- 266	45	- 21	1 853	- 1 040
Rumänien	86	108	154	320	99
Russische Föderation	- 21	294	887	1 381	1 063
Schweden	401	737	- 2 020	- 493	- 107
Slowakei	- 4	93	31	88	85
Spanien	27	471	2 699	971	- 2 535
Tschechische Republik	- 496	366	822	- 251	592
Türkei	51	213	722	50	413
Ukraine	69	180	192	683	205
Ungarn	132	- 65	564	284	- 886
Vereinigtes Königreich ⁹	741	4 597	2 639	6 785	9 611
Offshore Finanzzentren ¹⁰	2 855	661	1 212	- 765	5 429
Nordamerika	6 769	8 878	22 832	23 007	- 5 032
Kanada	353	3 141	6 077	1 907	2 498
Vereinigte Staaten	6 416	5 737	16 755	21 100	- 7 531
Mittel- und Südamerika	3 753	3 281	6 732	21 346	16 463
davon					
Argentinien	345	62	407	10	249
Bolivien	10	3	8	0	42
Brasilien	163	444	662	3 784	12 434
Chile	- 14	31	96	152	- 117
Costa Rica	85	38	476	646	752
Ecuador	14	15	50	- 38	47
Guatemala	13	1	0	14	6
Kolumbien	- 19	12	119	- 99	19
Mexiko	- 61	155	107	757	442
Peru	- 61	100	- 34	- 26	82
Uruguay	33	80	135	746	57
Venezuela	178	97	90	181	- 102
Offshore Finanzzentren ¹¹	3 943	2 081	2 636	15 682	1 258

	2003	2004	2005	2006	2007
	1	2	3	4	5

Asien	128	5 180	6 757	10 318	5 640
davon					
Bangladesch	- 0	19	- 3	13	- 13
China	- 188	196	829	919	774
Hongkong	101	- 144	607	1 154	262
Indien	140	164	248	370	846
Indonesien	- 32	2	108	25	153
Israel	44	47	80	154	40
Japan	- 165	1 045	113	645	2 767
Korea (Süd-)	6	22	670	498	782
Malaysia	209	- 3	- 76	109	99
Pakistan	21	220	183	296	277
Philippinen	- 62	- 212	775	584	373
Saudi-Arabien	- 18	- 19	108	69	15
Singapur	- 202	3 687	2 162	4 442	- 1 148
Sri Lanka	- 14	6	10	6	14
Taiwan	45	55	189	116	67
Thailand	180	124	285	509	460
Vereinigte Arabische Emirate	- 22	4	- 47	178	- 113
Vietnam	25	8	- 22	48	- 21
Afrika	- 248	- 372	1 731	810	1 585
davon					
Ägypten	31	28	276	161	137
Côte d'Ivoire	4	- 16	- 2	77	79
Kenia	- 2	11	13	20	18
Marokko	34	6	59	34	- 35
Nigeria	26	3	- 6	19	22
Südafrika	- 243	- 72	1 095	431	1 016
Tunesien	- 9	4	6	- 5	0
Ozeanien	957	1 150	949	1 192	1 353
davon					
Australien	992	1 138	869	1 126	1 212
Neuseeland	- 54	9	58	38	114
Alle Länder	20 795	32 666	63 651	95 068	59 612

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1985 ohne Banken.

⁵ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁶ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁷ Estland, Lettland, Litauen.

⁸ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁹ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹⁰ Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹¹ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

1.2 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)^{2,3}

In Millionen Franken

	2003	2004	2005	2006	2007	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Europa	218 498	233 967	288 358	302 720	344 030	46.5
EU⁴	181 082	200 961	249 248	263 688	291 697	39.4
Übriges Europa⁵	37 416	33 006	39 110	39 032	52 333	7.1
Ausgewählte Länder						
Baltische Länder ⁶	150	109	235	275	402	0.1
Belgien	13 732	14 886	11 342	9 419	7 003	0.9
Bulgarien	89	121	193	365	472	0.1
Dänemark	1 216	1 646	1 652	2 339	3 002	0.4
Deutschland	26 366	24 388	39 424	42 498	49 153	6.6
Finnland	1 783	2 003	2 926	3 062	2 912	0.4
Frankreich ⁷	20 273	22 553	26 749	30 261	29 373	4.0
Griechenland	2 069	1 967	2 299	2 757	4 059	0.5
Irland	6 674	6 005	9 695	8 686	8 162	1.1
Italien	8 855	10 388	12 610	14 460	23 131	3.1
Kroatien	208	228	442	461	572	0.1
Luxemburg	20 859	22 284	19 022	24 052	31 963	4.3
Niederlande	18 183	20 416	34 381	31 247	33 968	4.6
Norwegen	.	1 806	3 193	3 366	3 293	0.4
Österreich	5 653	5 295	5 352	7 807	8 049	1.1
Polen	1 964	2 581	3 470	4 144	4 972	0.7
Portugal	1 700	2 080	2 240	4 407	3 814	0.5
Rumänien	351	410	852	1 288	1 600	0.2
Russische Föderation	1 607	2 194	3 594	4 684	5 639	0.8
Schweden	2 917	1 780	1 369	1 348	1 469	0.2
Slowakei	172	300	382	543	592	0.1
Spanien	8 824	8 201	11 772	12 200	13 038	1.8
Tschechische Republik	1 564	2 094	3 037	2 535	3 031	0.4
Türkei	1 129	1 401	2 110	1 875	2 598	0.4
Ukraine	242	420	615	1 045	1 177	0.2
Ungarn	790	1 058	2 035	2 056	1 813	0.2
Vereinigtes Königreich ⁸	41 977	49 207	57 356	56 549	57 076	7.7
Offshore Finanzzentren ⁹	23 737	26 023	27 474	25 131	35 235	4.8
Nordamerika	83 334	84 438	124 993	161 636	147 956	20.0
Kanada	2 952	1 026	9 505	33 382	34 220	4.6
Vereinigte Staaten	80 382	83 412	115 487	128 254	113 736	15.4
Mittel- und Südamerika	74 188	87 359	93 715	144 035	164 732	22.2
davon						
Argentinien	1 372	1 284	1 610	1 005	1 193	0.2
Bolivien	59	51	54	47	43	0.0
Brasilien	3 858	4 288	6 801	21 961	34 689	4.7
Chile	579	805	1 172	1 165	964	0.1
Costa Rica	402	- 70	629	805	1 143	0.2
Ecuador	405	355	436	363	354	0.0
Guatemala	152	144	181	152	155	0.0
Kolumbien	801	810	1 192	1 035	1 203	0.2
Mexiko	3 836	3 206	3 362	4 444	4 912	0.7
Peru	224	331	507	465	564	0.1
Uruguay	378	102	123	1 119	976	0.1
Venezuela	849	891	911	890	1 141	0.2
Offshore Finanzzentren ¹⁰	55 104	69 188	67 858	111 691	117 877	15.9

2003	2004	2005	2006	2007	Anteil in Prozent
1	2	3	4	5	6

Asien	32 374	35 462	45 529	55 943	60 367	8.2
davon						
Bangladesch	35	50	25	29	11	0.0
China	2 404	2 723	3 535	3 915	4 754	0.6
Hongkong	3 942	3 052	3 811	4 187	4 505	0.6
Indien	628	794	1 924	2 203	2 751	0.4
Indonesien	791	739	3 511	6 126	6 336	0.9
Israel	209	740	859	1 006	1 046	0.1
Japan	7 239	8 067	8 877	9 843	13 682	1.8
Korea (Süd-)	1 532	1 576	2 263	2 557	3 284	0.4
Malaysia	1 347	1 338	1 502	1 593	1 694	0.2
Pakistan	296	567	686	955	1 289	0.2
Philippinen	1 747	1 671	1 825	2 058	2 472	0.3
Saudi-Arabien	243	212	177	314	148	0.0
Singapur	9 045	11 147	12 890	16 797	13 547	1.8
Sri Lanka	- 21	- 16	- 4	- 10	1	0.0
Taiwan	736	814	966	1 006	1 110	0.1
Thailand	1 088	1 045	1 016	1 379	2 004	0.3
Vereinigte Arabische Emirate	626	526	568	672	417	0.1
Vietnam	86	- 1	94	154	139	0.0
Afrika	3 305	2 567	3 510	7 724	10 888	1.5
davon						
Ägypten	338	351	537	531	558	0.1
Côte d'Ivoire	94	146	124	165	273	0.0
Kenia	96	105	124	143	159	0.0
Marokko	263	287	292	340	346	0.0
Nigeria	41	35	56	75	233	0.0
Südafrika	1 156	1 387	1 835	5 007	7 459	1.0
Tunesien	20	29	36	50	21	0.0
Ozeanien	10 545	9 514	11 646	11 249	12 501	1.7
davon						
Australien	10 307	9 300	11 195	10 752	11 893	1.6
Neuseeland	38	10	212	245	348	0.0
Alle Länder	422 244	453 307	567 751	683 307	740 472	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1985 EU10, ab 1986 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1985 inkl. Portugal und Spanien; bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Estland, Lettland, Litauen.

⁷ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁸ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁹ Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹⁰ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

1.3 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder¹

Personalbestand im Ausland am Jahresende^{2,3}

	2003	2004	2005	2006	2007	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Europa	910 654	941 212	973 141	1 105 326	1 136 550	48.4
EU ⁴	758 999	853 374	877 296	942 737	1 003 889	42.7
Übriges Europa ⁵	151 655	87 838	95 845	162 589	132 661	5.6
Ausgewählte Länder						
Baltische Länder ⁶	1 891	2 005	2 363	2 752	3 723	0.2
Belgien	22 853	23 304	23 322	25 927	25 563	1.1
Bulgarien	3 648	4 151	5 085	6 137	6 643	0.3
Dänemark	11 687	11 799	11 410	11 726	12 009	0.5
Deutschland	218 267	213 338	218 900	228 093	241 847	10.3
Finnland	12 001	12 493	11 264	15 227	16 219	0.7
Frankreich ⁷	158 648	158 121	162 670	184 038	167 427	7.1
Griechenland	9 852	9 915	10 463	12 478	15 113	0.6
Irland	5 158	7 478	7 699	8 570	9 506	0.4
Italien	62 295	67 730	65 484	69 438	78 683	3.3
Kroatien	3 343	3 541	3 817	3 874	4 659	0.2
Luxemburg	2 584	3 039	3 308	3 608	3 806	0.2
Niederlande	35 480	36 968	36 773	37 662	40 705	1.7
Norwegen	.	7 707	7 750	8 286	8 886	0.4
Österreich	34 454	37 243	38 245	40 066	41 470	1.8
Polen	20 946	22 454	23 436	28 464	32 012	1.4
Portugal	9 447	9 743	9 691	10 332	10 329	0.4
Rumänien	8 376	9 559	10 075	10 902	12 850	0.5
Russische Föderation	41 182	41 130	46 068	97 524	81 581	3.5
Schweden	21 305	21 320	20 932	22 582	23 735	1.0
Slowakei	4 072	7 901	7 585	7 385	7 656	0.3
Spanien	49 183	51 913	54 466	57 776	59 757	2.5
Tschechische Republik	20 886	24 662	26 952	27 764	28 848	1.2
Türkei	8 930	8 461	9 758	11 253	12 482	0.5
Ukraine	6 713	8 144	8 125	18 649	17 864	0.8
Ungarn	12 158	20 817	25 303	27 568	29 657	1.3
Vereinigtes Königreich ⁸	105 788	103 414	108 915	112 211	126 000	5.4
Offshore Finanzzentren ⁹	1 476	1 606	1 152	1 338	2 278	0.1
Nordamerika	327 624	314 666	338 068	359 455	377 960	16.1
Kanada	30 818	28 981	29 943	34 902	38 037	1.6
Vereinigte Staaten	296 806	285 685	308 125	324 553	339 922	14.5
Mittel- und Südamerika	180 203	197 750	210 457	221 821	244 518	10.4
davon						
Argentinien	13 928	14 867	18 070	17 535	19 057	0.8
Bolivien	196	221	4 005	4 251	4 232	0.2
Brasilien	87 062	91 486	91 541	94 134	105 655	4.5
Chile	13 420	14 372	15 898	16 576	14 650	0.6
Costa Rica	2 052	2 450	2 449	2 493	3 755	0.2
Ecuador	4 290	4 212	3 012	3 642	3 242	0.1
Guatemala	1 532	2 265	2 044	2 039	2 548	0.1
Kolumbien	7 799	7 969	9 529	10 744	11 031	0.5
Mexiko	26 300	31 055	32 715	36 681	45 057	1.9
Peru	4 821	5 481	5 526	5 885	6 630	0.3
Uruguay	557	713	830	982	1 058	0.0
Venezuela	8 045	8 945	9 356	10 628	11 313	0.5
Offshore Finanzzentren ¹⁰	6 212	7 143	7 665	8 106	8 122	0.3

	2003	2004	2005	2006	2007	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Asien	283 620	303 701	373 104	408 446	466 490	19.8
davon						
Bangladesch	1 769	1 733	1 921	1 863	2 064	0.1
China	60 164	68 875	81 116	94 252	108 588	4.6
Hongkong	16 770	16 155	17 455	19 356	21 206	0.9
Indien	21 481	22 584	26 611	41 285	53 257	2.3
Indonesien	12 884	12 955	59 587	48 840	47 725	2.0
Israel	4 955	5 457	5 311	5 650	5 846	0.2
Japan	35 134	39 170	40 546	44 418	65 303	2.8
Korea (Süd-)	6 601	7 105	7 362	7 989	8 772	0.4
Malaysia	20 017	22 186	21 454	23 695	21 902	0.9
Pakistan	5 587	6 909	5 720	10 008	12 976	0.6
Philippinen	12 204	12 723	14 082	15 301	12 265	0.5
Saudi-Arabien	3 584	3 485	3 590	3 715	4 303	0.2
Singapur	16 679	16 813	18 243	20 404	24 397	1.0
Sri Lanka	1 701	1 667	1 756	1 507	1 576	0.1
Taiwan	11 070	10 497	10 874	11 133	11 564	0.5
Thailand	36 499	37 974	39 358	39 391	41 315	1.8
Vereinigte Arabische Emirate	2 576	2 566	3 262	3 151	4 269	0.2
Vietnam	7 408	7 800	7 959	8 583	10 003	0.4
Afrika	74 204	68 968	73 402	77 949	83 842	3.6
davon						
Ägypten	7 762	8 570	9 416	9 422	10 648	0.5
Côte d'Ivoire	2 224	2 145	2 171	2 140	2 603	0.1
Kenia	1 193	1 245	1 480	1 552	2 036	0.1
Marokko	3 263	3 263	3 306	3 573	3 478	0.1
Nigeria	6 419	5 843	5 957	6 085	4 514	0.2
Südafrika	28 074	29 069	29 626	31 615	35 020	1.5
Tunesien	1 865	2 395	2 596	2 796	2 449	0.1
Ozeanien	32 633	36 040	35 962	39 386	40 878	1.7
davon						
Australien	28 213	31 412	30 912	33 773	34 873	1.5
Neuseeland	3 630	3 791	4 050	4 316	4 616	0.2
Alle Länder	1 808 938	1 862 338	2 004 133	2 212 383	2 350 238	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1985 EU10, ab 1986 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1985 inkl. Portugal und Spanien; bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Estland, Lettland, Litauen.

⁷ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁸ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁹ Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹⁰ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

1.4 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Kapitalexporte^{2, 3, 4}

In Millionen Franken

	2003	2004	2005	2006	2007
	1	2	3	4	5
Industrie	6 425	21 620	27 214	55 779	24 856
Textilien und Bekleidung ^{5, 6}	813	– 56	– 1 683	2 485	4 686
Chemie und Kunststoffe	3 238	11 893	20 221	23 224	6 181
Metalle und Maschinen	1 433	2 053	798	9 748	5 173
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	– 3 247	836	1 048	3 553	1 863
Übrige Industrien und Bau ⁷	4 189	6 894	6 830	16 769	6 953
Dienste	14 369	11 046	36 436	39 289	34 755
Handel	– 617	1 387	8 260	– 2 239	– 855
Finanz- und Holdinggesellschaften	7 359	1 940	10 443	8 895	14 769
davon					
schweizerisch beherrscht ⁸	2 663	– 306	1 993	3 658	2 717
ausländisch beherrscht ⁹	4 696	2 246	8 450	5 237	12 052
Banken	6 176	3 225	8 383	21 907	12 187
Versicherungen	1 414	3 815	5 893	8 942	– 3 608
Transporte und Kommunikation ¹⁰	– 540	– 47	1 317	1 325	7 338
Übrige Dienste ¹¹	576	726	2 140	460	4 924
Total	20 795	32 666	63 651	95 068	59 612
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁹	16 098	30 421	55 201	89 832	47 560

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Minus (–) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1985 ohne Banken.

⁵ Bis 1992 in Übrige Industrien und Bau.

⁶ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁷ Bis 1992 inkl. Textilien und Bekleidung.

⁸ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in inländischer Hand ist.

⁹ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

¹⁰ Bis 1992 in Übrige Dienste.

¹¹ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

1.5 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)^{2,3}

In Millionen Franken

	2003	2004	2005	2006	2007	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Industrie	142 867	160 186	207 555	267 045	302 598	40.9
Textilien und Bekleidung ^{4,5}	9 443	9 525	7 581	15 888	21 462	2.9
Chemie und Kunststoffe	62 647	74 905	95 892	118 263	127 684	17.2
Metalle und Maschinen	20 477	23 508	26 182	42 013	47 301	6.4
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	12 397	11 554	24 226	27 349	33 745	4.6
Übrige Industrien und Bau ⁶	37 903	40 695	53 673	63 532	72 406	9.8
Dienste	279 377	293 121	360 197	416 262	437 874	59.1
Handel	10 819	16 203	24 924	24 568	27 197	3.7
Finanz- und Holdinggesellschaften	115 140	118 291	154 468	195 661	209 719	28.3
davon						
schweizerisch beherrscht ⁷	25 849	28 856	31 912	34 492	34 238	4.6
ausländisch beherrscht ^{8,9}	89 291	89 435	122 556	161 169	175 481	23.7
Banken	57 078	59 480	70 038	81 410	86 794	11.7
Versicherungen	82 826	86 585	95 902	96 847	84 393	11.4
Transporte und Kommunikation ¹⁰	3 847	3 300	4 219	5 544	12 082	1.6
Übrige Dienste ¹¹	9 669	9 263	10 646	12 232	17 689	2.4
Total	422 244	453 307	567 751	683 307	740 472	100.0
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁸	332 954	363 873	445 195	522 137	564 991	76.3

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1992 in Übrige Industrien und Bau.

⁵ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁶ Bis 1992 inkl. Textilien und Bekleidung.

⁷ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in inländischer Hand ist.

⁸ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

⁹ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2006.

¹⁰ Bis 1992 in Übrige Dienste.

¹¹ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

1.6 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Personalbestand im Ausland am Jahresende^{2,3}

	2003	2004	2005	2006	2007	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Industrie	1 046 638	1 036 510	1 085 528	1 182 157	1 244 610	53.0
Textilien und Bekleidung ^{4,5}	93 098	83 651	88 282	93 214	100 018	4.3
Chemie und Kunststoffe	254 291	256 546	267 457	276 768	283 751	12.1
Metalle und Maschinen	190 704	198 189	207 901	259 573	268 043	11.4
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	182 873	177 324	181 397	184 383	207 848	8.8
Übrige Industrien und Bau ⁶	325 672	320 801	340 491	368 218	384 951	16.4
Dienste	762 300	825 828	918 605	1 030 226	1 105 628	47.0
Handel	118 004	149 130	165 209	184 954	199 468	8.5
Finanz- und Holdinggesellschaften	315 086	360 560	413 492	462 317	496 574	21.1
davon						
schweizerisch beherrscht ⁷	40 019	42 726	43 405	44 034	38 815	1.7
ausländisch beherrscht ⁸	275 068	317 833	370 087	418 283	457 759	19.5
Banken	71 580	75 904	81 710	92 765	102 984	4.4
Versicherungen	89 951	85 283	83 725	85 492	78 828	3.4
Transporte und Kommunikation ⁹	59 471	66 181	76 852	97 953	113 280	4.8
Übrige Dienste ¹⁰	108 208	88 770	97 618	106 746	114 495	4.9
Total	1 808 938	1 862 338	2 004 133	2 212 383	2 350 238	100.0
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁸	1 533 870	1 544 505	1 634 046	1 794 100	1 892 479	80.5

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.
Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung
gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1992 in Übrige Industrien und Bau.

⁵ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁶ Bis 1992 inkl. Textilien und Bekleidung.

⁷ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in inländischer Hand ist.

⁸ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

⁹ Bis 1992 in Übrige Dienste.

¹⁰ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

1.7 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Kapitalerträge^{2, 3, 4}

In Millionen Franken

	2003	2004	2005	2006	2007
	1	2	3	4	5
Industrie	17 333	20 839	27 657	32 555	36 181
Textilien und Bekleidung ⁵	684	515	2 002	211	3 139
Chemie und Kunststoffe	9 165	9 927	13 700	15 576	12 703
Metalle und Maschinen	1 366	3 051	2 885	3 036	4 053
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	- 40	2	716	2 679	3 237
Übrige Industrien und Bau	6 159	7 345	8 354	11 053	13 048
Dienste	26 244	28 106	48 866	36 429	23 654
Handel	1 743	1 113	3 251	24	2 540
Finanz- und Holdinggesellschaften	13 524	14 579	29 568	6 649	18 982
davon					
schweizerisch beherrscht ⁶	1 205	813	1 608	2 607	3 819
ausländisch beherrscht ⁷	12 319	13 767	27 960	4 041	15 164
Banken	3 581	6 637	8 021	17 031	- 8 671
Versicherungen	7 064	4 532	6 836	10 729	8 081
Transporte und Kommunikation	119	378	612	1 053	1 290
Übrige Dienste	212	867	578	944	1 433
Total	43 577	48 945	76 523	68 983	59 835
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁷	31 258	35 178	48 563	64 942	44 672

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Die Erträge aus Direktinvestitionen setzen sich aus Dividenden (abzüglich Sanierungsbeiträgen und nicht rückforderbaren Quellensteuern), Nettozinsen aus Konzernkrediten und reinvestierten Erträgen zusammen.

³ Minus (-) bedeutet einen Verlust.

⁴ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

⁵ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁶ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in inländischer Hand ist.

⁷ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

1.8 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Kapitalart und Ländergruppen¹

Kapitalexporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2003	2004	2005	2006	2007
	1	2	3	4	5
Beteiligungskapital					
Europa	142	4 751	7 743	40 553	23 821
EU ⁴	- 1 975	5 595	5 756	41 944	20 947
Übriges Europa ⁵	2 116	- 844	1 988	- 1 391	2 875
Nordamerika	7 811	5 710	9 755	6 284	3 454
Mittel- und Südamerika	- 1 017	1 105	2 783	11 698	2 094
davon Offshore Finanzzentren ⁶	- 660	398	1 296	7 212	966
Asien	- 1 462	52	854	3 604	4 452
Afrika	- 14	- 37	235	114	288
Ozeanien	121	37	612	422	46
Alle Länder	5 581	11 617	21 982	62 676	34 155
Reinvestierte Erträge					
Europa	6 643	8 227	19 431	2 912	15 113
EU ⁴	7 089	7 247	16 759	656	11 734
Übriges Europa ⁵	- 447	980	2 672	2 256	3 379
Nordamerika	772	1 505	10 933	6 195	- 13 109
Mittel- und Südamerika	4 497	4 747	5 589	10 671	5 878
davon Offshore Finanzzentren ⁶	3 861	4 100	4 275	7 967	930
Asien	3 101	5 336	4 983	5 911	705
Afrika	- 34	39	336	579	1 079
Ozeanien	1 142	1 314	- 255	156	1 199
Alle Länder	16 121	21 168	41 017	26 424	10 864

	2003	2004	2005	2006	2007
	1	2	3	4	5

Kredite

Europa	2 652	1 572	- 2 525	- 5 069	670
EU ⁴	1 410	2 070	- 1 552	- 6 352	- 543
Übriges Europa ⁵	1 243	- 498	- 973	1 283	1 213
Nordamerika	- 1 813	1 663	2 144	10 528	4 624
Mittel- und Südamerika	273	- 2 572	- 1 640	- 1 023	8 491
davon					
Offshore Finanzzentren ⁶	741	- 2 418	- 2 934	504	- 638
Asien	- 1 511	- 207	920	803	482
Afrika	- 200	- 374	1 161	117	219
Ozeanien	- 307	- 201	591	613	108
Alle Länder	- 906	- 119	651	5 969	14 593

Total

Europa	9 437	14 550	24 649	38 396	39 603
EU ⁴	6 524	14 911	20 963	36 247	32 137
Übriges Europa ⁵	2 912	- 361	3 687	2 149	7 466
Nordamerika	6 769	8 878	22 832	23 007	- 5 032
Mittel- und Südamerika	3 753	3 281	6 732	21 346	16 463
davon					
Offshore Finanzzentren ⁶	3 943	2 081	2 636	15 682	1 258
Asien	128	5 180	6 757	10 318	5 640
Afrika	- 248	- 372	1 731	810	1 585
Ozeanien	957	1 150	949	1 192	1 353
Alle Länder	20 795	32 666	63 651	95 068	59 612

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

2.1 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹

Kapitalimporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2003	2004	2005	2006	2007
	1	2	3	4	5
Europa	14 159	- 3924	24 000	29 150	53 047
EU⁴	14 125	- 4034	24 031	29 083	53 707
Übriges Europa⁵	34	110	- 31	68	- 660
Ausgewählte Länder					
Belgien	4 807	320	- 1 073	69	939
Dänemark	- 33	314	1 037	933	434
Deutschland	- 21	- 295	768	1 134	16 769
Frankreich ⁶	939	784	2 158	13 895	1 919
Italien	- 96	- 2 131	211	428	753
Luxemburg	314	574	- 278	3 264	4 367
Niederlande	6 025	- 2 437	10 330	8 188	13 382
Österreich	- 9	735	9 826	2 534	13 022
Schweden	244	- 25	- 913	73	955
Spanien	29	122	500	68	- 268
Vereinigtes Königreich ⁷	1 765	- 1 874	1 370	- 1 896	- 428
Nordamerika	7 213	7 007	- 26 048	9 206	5 757
Kanada	290	111	- 455	5 372	2 127
Vereinigte Staaten	6 923	6 896	- 25 594	3 834	3 630
Mittel- und Südamerika	932	- 1 400	878	164	350
davon					
Offshore Finanzzentren ⁸	941	- 1 967	653	113	- 18
Asien, Afrika, Ozeanien	- 79	- 524	- 14	147	- 42
davon					
Israel	26	33	62	54	45
Japan	- 263	- 229	- 117	- 90	- 44
Alle Länder	22 224	1 159	- 1 184	38 667	59 113

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁷ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁸ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

2.2 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)²

In Millionen Franken

	2003	2004	2005	2006	2007	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Europa	114 210	130 185	158 110	223 103	274 338	72.2
EU ³	112 304	128 063	155 108	219 885	271 854	71.6
Übriges Europa ⁴	1 906	2 122	3 002	3 217	2 484	0.7
Ausgewählte Länder						
Belgien	5 535	5 899	5 230	5 334	6 293	1.7
Dänemark	5 854	9 416	8 776	9 540	9 670	2.5
Deutschland	16 327	18 225	20 961	22 876	28 257	7.4
Frankreich ⁵	13 797	16 305	18 138	30 418	34 701	9.1
Italien	6 391	4 340	4 510	4 856	5 931	1.6
Luxemburg	9 214	9 650	11 806	17 009	22 779	6.0
Niederlande	41 840	46 902	55 556	65 478	83 880	22.1
Österreich	891	2 317	12 703	45 121	57 707	15.2
Schweden	1 514	2 821	2 184	1 612	2 331	0.6
Spanien	630	856	1 268	1 402	1 403	0.4
Vereinigtes Königreich ⁶	9 755	10 703	13 311	15 148	17 039	4.5
Nordamerika	81 931	89 590	59 164	66 480	72 966	19.2
Kanada	1 758	1 457	1 188	1 234	3 338	0.9
Vereinigte Staaten	80 173	88 133	57 976	65 246	69 628	18.3
Mittel- und Südamerika	1 953	1 515	3 458	30 449	29 249	7.7
davon						
Offshore Finanzzentren ⁷	1 649	70	1 784	28 844	27 077	7.1
Asien, Afrika, Ozeanien	2 572	2 404	2 904	3 278	3 341	0.9
davon						
Israel	487	516	617	665	602	0.2
Japan	1 102	1 081	1 019	937	932	0.2
Alle Länder	200 666	223 693	223 636	323 310	379 894	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 EU10, ab 1986 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁴ Bis 1985 inkl. Portugal und Spanien; bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁵ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁶ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁷ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

2.3 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹

Personalbestand in der Schweiz am Jahresende

	2003	2004	2005	2006	2007	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6

Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden²

Europa	124 517	153 167	167 112	177 260	192 083	84.4
EU ³	124 032	152 506	166 482	176 777	191 537	84.2
Übriges Europa ⁴	486	661	630	483	546	0.2
Ausgewählte Länder						
Belgien	2 141	2 988	1 745	2 298	1 975	0.9
Dänemark	6 092	12 712	13 492	14 404	14 820	6.5
Deutschland	35 249	46 094	48 695	47 160	53 655	23.6
Frankreich	8 600	12 999	14 443	21 259	21 970	9.7
Italien	4 225	4 656	6 154	6 805	9 806	4.3
Luxemburg	15 464	13 802	7 791	13 339	21 029	9.2
Niederlande	37 797	40 894	44 012	42 903	41 786	18.4
Österreich	1 558	2 763	6 389	7 217	7 775	3.4
Schweden	2 811	4 678	3 952	4 019	4 679	2.1
Spanien	541	723	3 580	3 581	3 890	1.7
Vereinigtes Königreich	7 483	7 911	14 431	11 338	7 109	3.1
Nordamerika	30 505	32 590	29 208	31 086	30 496	13.4
Kanada	3 482	3 237	2 384	2 293	2 298	1.0
Vereinigte Staaten	27 023	29 353	26 825	28 792	28 198	12.4
Mittel- und Südamerika	1 339	1 680	1 313	1 760	1 745	0.8
davon						
Offshore Finanzzentren ⁵	1 259	1 541	1 159	1 596	1 560	0.7
Asien, Afrika, Ozeanien	1 468	1 162	2 017	3 083	3 217	1.4
davon						
Israel	248	257	291	287	312	0.1
Japan	124	110	305	301	302	0.1
Alle Länder	157 829	188 599	199 650	213 188	227 539	100.0

2003	2004	2005	2006	2007	Anteil in Prozent
1	2	3	4	5	6

Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden ⁶

Europa	109 499	92 477	90 219	101 724	107 587	73.2
EU ³	109 166	91 813	88 112	97 777	105 818	72.0
Übriges Europa ⁴	333	664	2 107	3 947	1 769	1.2
Ausgewählte Länder						
Belgien	1 796	2 627	2 422	2 200	1 922	1.3
Dänemark	7 421	1 483	1 529	1 620	1 351	0.9
Deutschland	43 442	34 522	35 657	39 944	40 312	27.4
Frankreich	17 407	14 538	12 905	15 803	19 566	13.3
Italien	4 038	3 836	3 513	3 672	4 602	3.1
Luxemburg	3 136	3 617	3 032	3 533	3 265	2.2
Niederlande	8 216	7 195	6 130	7 130	7 419	5.0
Österreich	3 453	4 486	4 400	5 174	5 054	3.4
Schweden	5 329	6 056	5 657	6 165	6 226	4.2
Spanien	369	686	1 437	1 065	1 311	0.9
Vereinigtes Königreich	11 697	10 085	8 581	9 082	12 722	8.7
Nordamerika	26 606	23 677	23 900	25 845	27 616	18.8
Kanada	604	849	711	1 073	916	0.6
Vereinigte Staaten	26 002	22 828	23 189	24 772	26 700	18.2
Mittel- und Südamerika	3 598	2 683	5 444	7 328	7 677	5.2
davon						
Offshore Finanzzentren ⁵	3 595	2 673	5 434	7 300	7 648	5.2
Asien, Afrika, Ozeanien	3 644	5 026	4 780	4 671	4 159	2.8
davon						
Israel	144	209	156	176	209	0.1
Japan	1 897	2 181	2 264	2 311	2 313	1.6
Alle Länder	143 347	123 863	124 343	139 568	147 039	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

³ Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁴ Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁵ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

⁶ Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

2.3 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹ (Fortsetzung)

Personalbestand in der Schweiz am Jahresende

	2003	2004	2005	2006	2007	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Alle Unternehmen						
Europa	234 016	245 644	257 331	278 984	299 670	80.0
EU ³	233 198	244 319	254 594	274 554	297 355	79.4
Übriges Europa ⁴	819	1 325	2 737	4 430	2 315	0.6
Ausgewählte Länder						
Belgien	3 937	5 615	4 167	4 498	3 897	1.0
Dänemark	13 513	14 195	15 021	16 024	16 171	4.3
Deutschland	78 691	80 616	84 352	87 104	93 967	25.1
Frankreich	26 007	27 537	27 348	37 062	41 536	11.1
Italien	8 263	8 492	9 667	10 477	14 408	3.8
Luxemburg	18 600	17 419	10 823	16 872	24 294	6.5
Niederlande	46 013	48 089	50 142	50 033	49 205	13.1
Österreich	5 011	7 249	10 789	12 391	12 829	3.4
Schweden	8 140	10 734	9 609	10 184	10 905	2.9
Spanien	910	1 409	5 017	4 646	5 201	1.4
Vereinigtes Königreich	19 180	17 996	23 012	20 420	19 831	5.3
Nordamerika	57 111	56 267	53 108	56 931	58 112	15.5
Kanada	4 086	4 086	3 095	3 366	3 214	0.9
Vereinigte Staaten	53 025	52 181	50 014	53 564	54 898	14.7
Mittel- und Südamerika	4 937	4 363	6 757	9 088	9 422	2.5
davon						
Offshore Finanzzentren ⁵	4 854	4 214	6 593	8 896	9 208	2.5
Asien, Afrika, Ozeanien	5 112	6 188	6 797	7 754	7 376	2.0
davon						
Israel	392	466	447	463	521	0.1
Japan	2 021	2 291	2 569	2 612	2 615	0.7
Alle Länder	301 176	312 462	323 993	352 756	374 578	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

³ Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁴ Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁵ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

⁶ Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

2.4 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Kapitalimporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2003	2004	2005	2006	2007
	1	2	3	4	5
Industrie	6 650	3 000	1 037	11 685	26 887
Chemie und Kunststoffe	2 522	2 545	955	4 724	18 042
Metalle und Maschinen	1 797	443	- 122	5 778	6 225
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	1 953	286	- 192	1 381	1 960
Übrige Industrien und Bau	378	- 273	395	- 198	661
Dienste	15 575	- 1 841	- 2 221	26 982	32 226
Handel	4 409	1 773	926	1 368	2 869
Finanz- und Holdinggesellschaften	9 012	- 4 550	- 7 815	13 433	21 985
Banken ⁵	733	198	1 759	1 553	3 420
Versicherungen	467	- 106	309	13 370	1 712
Transporte und Kommunikation ⁶	807	- 280	1 870	- 2 065	1 052
Übrige Dienste ⁷	146	1 125	730	- 677	1 188
Total	22 224	1 159	- 1 184	38 667	59 113

2.5 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)³

In Millionen Franken

	2003	2004	2005	2006	2007	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Industrie	36 519	37 094	37 145	46 119	62 898	16.6
Chemie und Kunststoffe	15 432	17 457	17 087	22 950	30 708	8.1
Metalle und Maschinen	4 928	5 350	5 916	5 581	9 370	2.5
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	10 078	9 086	8 643	12 171	16 631	4.4
Übrige Industrien und Bau	6 082	5 201	5 500	5 417	6 188	1.6
Dienste	164 147	186 600	186 491	277 191	316 996	83.4
Handel	21 340	31 197	32 592	35 247	42 986	11.3
Finanz- und Holdinggesellschaften ⁴	102 345	110 496	104 401	179 866	202 429	53.3
Banken ⁵	26 536	27 288	29 688	32 063	35 761	9.4
Versicherungen	4 022	5 405	5 786	16 684	18 423	4.8
Transporte und Kommunikation ⁶	5 822	5 801	7 166	7 220	9 596	2.5
Übrige Dienste ⁷	4 082	6 413	6 859	6 110	7 800	2.1
Total	200 666	223 693	223 636	323 310	379 894	100.0

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz. Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2006.

⁵ Quelle bis 1992: Bankenstatistik (SNB).

⁶ Bis 1992 in Übrige Dienste.

⁷ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

2.6 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Personalbestand in der Schweiz am Jahresende

	2003	2004	2005	2006	2007	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6

Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden²

	2003	2004	2005	2006	2007	Anteil in Prozent
Industrie	65 017	77 196	77 003	81 128	87 041	38.3
Chemie und Kunststoffe	11 180	16 082	16 215	17 884	19 418	8.5
Metalle und Maschinen	18 996	22 009	21 061	22 065	23 255	10.2
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	18 899	22 717	23 178	24 215	26 778	11.8
Übrige Industrien und Bau	15 943	16 389	16 550	16 964	17 590	7.7
Dienste	92 812	111 403	122 646	132 060	140 499	61.7
Handel	26 436	37 744	40 722	41 324	42 041	18.5
Finanz- und Holdinggesellschaften	11 282	11 292	10 256	11 004	10 309	4.5
Banken	16 891	17 677	18 324	19 379	19 959	8.8
Versicherungen	5 071	4 346	4 210	10 675	10 487	4.6
Transporte und Kommunikation	17 730	15 137	21 442	20 960	25 856	11.4
Übrige Dienste	15 402	25 207	27 694	28 718	31 847	14.0
Total	157 829	188 599	199 650	213 188	227 539	100.0

Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden³

	2003	2004	2005	2006	2007	Anteil in Prozent
Industrie	54 008	46 781	47 456	50 824	49 597	33.7
Chemie und Kunststoffe	6 936	6 658	6 103	6 821	6 568	4.5
Metalle und Maschinen	16 208	16 067	16 280	16 636	16 866	11.5
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	17 507	11 188	11 033	12 250	11 270	7.7
Übrige Industrien und Bau	13 357	12 868	14 040	15 117	14 893	10.1
Dienste	89 339	77 082	76 887	88 744	97 442	66.3
Handel	35 671	34 497	33 664	38 545	42 325	28.8
Finanz- und Holdinggesellschaften	4 972	4 439	4 410	4 573	5 447	3.7
Banken	568	385	428	406	459	0.3
Versicherungen	1 068	1 021	1 019	1 268	1 023	0.7
Transporte und Kommunikation	8 213	7 650	7 095	7 625	8 608	5.9
Übrige Dienste	38 847	29 090	30 271	36 327	39 580	26.9
Total	143 347	123 863	124 343	139 568	147 039	100.0

Alle Unternehmen

	2003	2004	2005	2006	2007	Anteil in Prozent
Industrie	119 025	123 977	124 459	131 952	136 638	36.5
Chemie und Kunststoffe	18 116	22 740	22 318	24 705	25 986	6.9
Metalle und Maschinen	35 204	38 076	37 341	38 701	40 121	10.7
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	36 406	33 905	34 211	36 465	38 048	10.2
Übrige Industrien und Bau	29 300	29 257	30 590	32 081	32 483	8.7
Dienste	182 151	188 485	199 533	220 804	237 941	63.5
Handel	62 107	72 241	74 386	79 869	84 366	22.5
Finanz- und Holdinggesellschaften	16 254	15 731	14 666	15 577	15 756	4.2
Banken	17 459	18 062	18 752	19 785	20 418	5.5
Versicherungen	6 139	5 367	5 229	11 943	11 510	3.1
Transporte und Kommunikation	25 943	22 787	28 537	28 585	34 464	9.2
Übrige Dienste	54 249	54 297	57 965	65 045	71 427	19.1
Total	301 176	312 462	323 993	352 756	374 578	100.0

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

³ Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

2.7 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Kapitalerträge^{2, 3, 4}

In Millionen Franken

	2003	2004	2005	2006	2007
	1	2	3	4	5
Industrie	3 000	3 898	5 461	4 640	8 001
Chemie und Kunststoffe	575	2 367	4 364	3 616	4 014
Metalle und Maschinen	1 413	683	602	- 411	1 492
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	560	693	- 238	964	1 801
Übrige Industrien und Bau	452	155	732	472	694
Dienste	11 450	15 629	30 646	23 467	44 630
Handel	959	3 314	5 334	4 694	4 941
Finanz- und Holdinggesellschaften	8 166	9 169	22 667	14 038	29 440
Banken	1 601	2 136	1 653	2 353	3 157
Versicherungen	288	- 61	435	1 146	5 084
Transporte und Kommunikation	387	673	100	870	1 466
Übrige Dienste	50	397	457	366	543
Total	14 451	19 526	36 107	28 107	52 632

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Die Erträge aus Direktinvestitionen setzen sich aus Dividenden (abzüglich Sanierungsbeiträgen und nicht rückforderbaren Quellensteuern), Nettozinsen aus Konzernkrediten und reinvestierten Erträgen zusammen.

³ Minus (-) bedeutet einen Verlust.

⁴ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

2.8 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Kapitalart und Ländergruppen¹

Kapitalimporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2003	2004	2005	2006	2007
	1	2	3	4	5
Beteiligungskapital					
Europa	8 912	- 4 212	32 636	13 250	23 599
EU ⁴	8 910	- 4 135	33 924	13 392	23 825
Übriges Europa ⁵	2	- 77	- 1 288	- 142	- 226
Nordamerika	1 975	1 414	- 31 891	7 936	191
Mittel- und Südamerika	799	76	- 759	- 257	292
Asien, Afrika und Ozeanien	- 23	- 475	14	0	- 25
Alle Länder	11 663	- 3 197	- 1	20 930	24 057
Reinvestierte Erträge					
Europa	615	3 835	- 9 136	12 587	29 385
EU ⁴	569	3 629	- 9 443	12 391	29 542
Übriges Europa ⁵	46	206	307	196	- 158
Nordamerika	3 146	4 383	6 227	1 294	5 415
Mittel- und Südamerika	63	140	82	324	46
Asien, Afrika und Ozeanien	- 29	38	- 5	111	79
Alle Länder	3 795	8 396	- 2 833	14 316	34 925

	2003	2004	2005	2006	2007
	1	2	3	4	5

Kredite

Europa	4 632	- 3 547	500	3 313	63
EU ⁴	4 646	- 3 528	- 450	3 299	340
Übriges Europa ⁵	- 14	- 19	950	14	- 276
Nordamerika	2 093	1 210	- 383	- 24	150
Mittel- und Südamerika	69	- 1 615	1 556	96	12
Asien, Afrika und Ozeanien	- 28	- 87	- 23	35	- 95
Alle Länder	6 766	- 4 039	1 649	3 421	131

Total

Europa	14 159	- 3 924	24 000	29 150	53 047
EU ⁴	14 125	- 4 034	24 031	29 083	53 707
Übriges Europa ⁵	34	110	- 31	68	- 660
Nordamerika	7 213	7 007	- 26 048	9 206	5 757
Mittel- und Südamerika	932	- 1 400	878	164	350
Asien, Afrika und Ozeanien	- 79	- 524	- 14	147	- 42
Alle Länder	22 224	1 159	- 1 184	38 667	59 113

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

Weitere Publikationen der SNB im Bereich Direktinvestitionen

Die SNB veröffentlicht Daten zur Direktinvestition in drei weiteren Publikationen. Sie sind auf der Webseite der SNB unter *www.snb.ch, Publikationen* als PDF-Dokument zu finden. Zusätzlich kann auf lange Zeitreihen zugegriffen werden.

Zahlungsbilanz der Schweiz (Quartalsschätzung)

Erscheint drei Monate nach Quartalsende und enthält nach Branchen gegliederte Direktinvestitionsflüsse.

Zahlungsbilanz der Schweiz

Erscheint im September und enthält Jahreswerte der Direktinvestitionsflüsse des Vorjahres, gegliedert nach Branchen und Länder.

Statistisches Monatsheft, Tabellen Q3, R und S

Das statistische Monatsheft (Internetversion) enthält die aktuellsten Direktinvestitionsdaten inklusive Länder- und Branchengliederung.

Auskunft

bop@snb.ch

